

Testbetriebsnetz Forstwirtschaft des BMEL 2021 im Land Brandenburg



Tagesordnung

Beginn 9.30 Uhr

- **Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Jens Schröder** (Leiter FB 41 LFE)
- **Begrüßung durch den Herrn Kuhla** (Eigentümer des Forstbetriebes Kuhla)
- **Vortrag „Waldumbau und Baumartenwahl – Ergebnisse der angewandten Waldbauforschung“, Prof. Dr. Jens Schröder**
- **Darstellung und Diskussion der Testbetriebsnetz-Ergebnisse 2021**
Herr André Jander (LFE)
- **Einführung in den Forstbetrieb Herrn Kuhla und Herrn Dr. Karl Preußner**
- **Ab ca. 11.30 Mittagessen** – Mittagsimbiss auf dem Forsthof
- **Ab 12.15 Uhr Exkursion in den Forstbetriebes Kuhla**
unter Leitung von Herrn Kuhla

Teilnehmer Berichtsjahr 2021

	Anzahl Waldfläche 200 bis 500 [ha]	Anzahl Waldfläche 500 bis 1000 [ha]	Anzahl Waldfläche über 1000 [ha]	Anzahl gesam t	Forstwirtschaft- lich genutzte Fläche [ha]
Privatwald	4	2	0	6	2.977
Kommunalwald	1	2	7	10	12.482

Landeswald Brandenburg mit 256.138 ha forstwirtschaftlich genutzte Fläche

BMEL-Testbetriebsnetz Forst

- Rechtliche Grundlagen:
 - Landwirtschaftsgesetz
 - Bundeswaldgesetz (§ 41 Absatz 3)
 - Waldgesetz des Landes Brandenburg (§ 30 Absatz 4)
- Teilnahme ab 200 ha Waldfläche möglich
- Kostenlos und freiwillig
- Einzelbetriebliche Daten werden anonym an das BMEL weitergegeben
- In Brandenburg jährliche Auswertung (anonym) der Ergebnisse innerhalb des Kreises der teilnehmenden Forstbetriebe
- Keine Weitergabe der einzelbetrieblichen Daten an Dritte
- Informationen unter:

<https://forst.brandenburg.de/lfb/de/lfe/testbetriebsnetz/>

<https://www.bmel-statistik.de/forst-holz/>

Herleitung der Ergebnisse je Besitzart

Rechenmodell = freie Hochrechnung

Beispiel: Kommunalwald Land Brandenburg

	Anzahl Waldfläche 200 bis 500 [ha]	Anzahl Waldfläche 500 bis 1000 [ha]	Anzahl Waldfläche über 1000 [ha]	Anzahl gesamt
Grundgesamtheit	17	11	26	54
Teilnehmende Betriebe	3	2	8	13

Rechnung:

Ø der 3 teilnehmenden Betriebe x 17 = **Wert a**

Ø der 2 teilnehmenden Betriebe x 11 = **Wert b**

Ø der 8 teilnehmenden Betriebe x 26 = **Wert c**

(Wert a + Wert b + Wert c) / 54 = Ergebnis

Herleitung der Ergebnisse je Besitzart

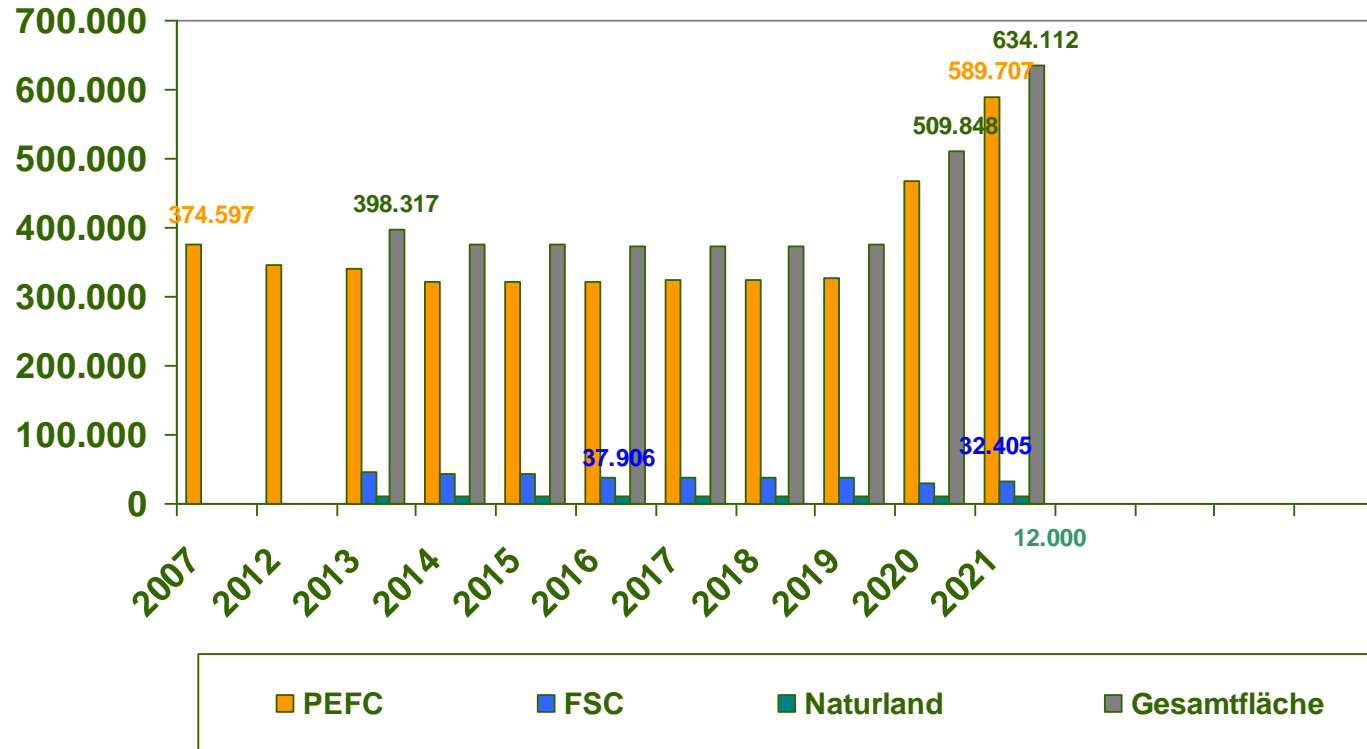
Aktualisierung der Ermittlung der Anzahl der Forstbetriebe über 200 ha notwendig

Die Grundgesamtheit im Privatwald ist vor ca 20 -25 Jahren ermittelt worden und nach den Privatisierungen nicht mehr aktuell ??

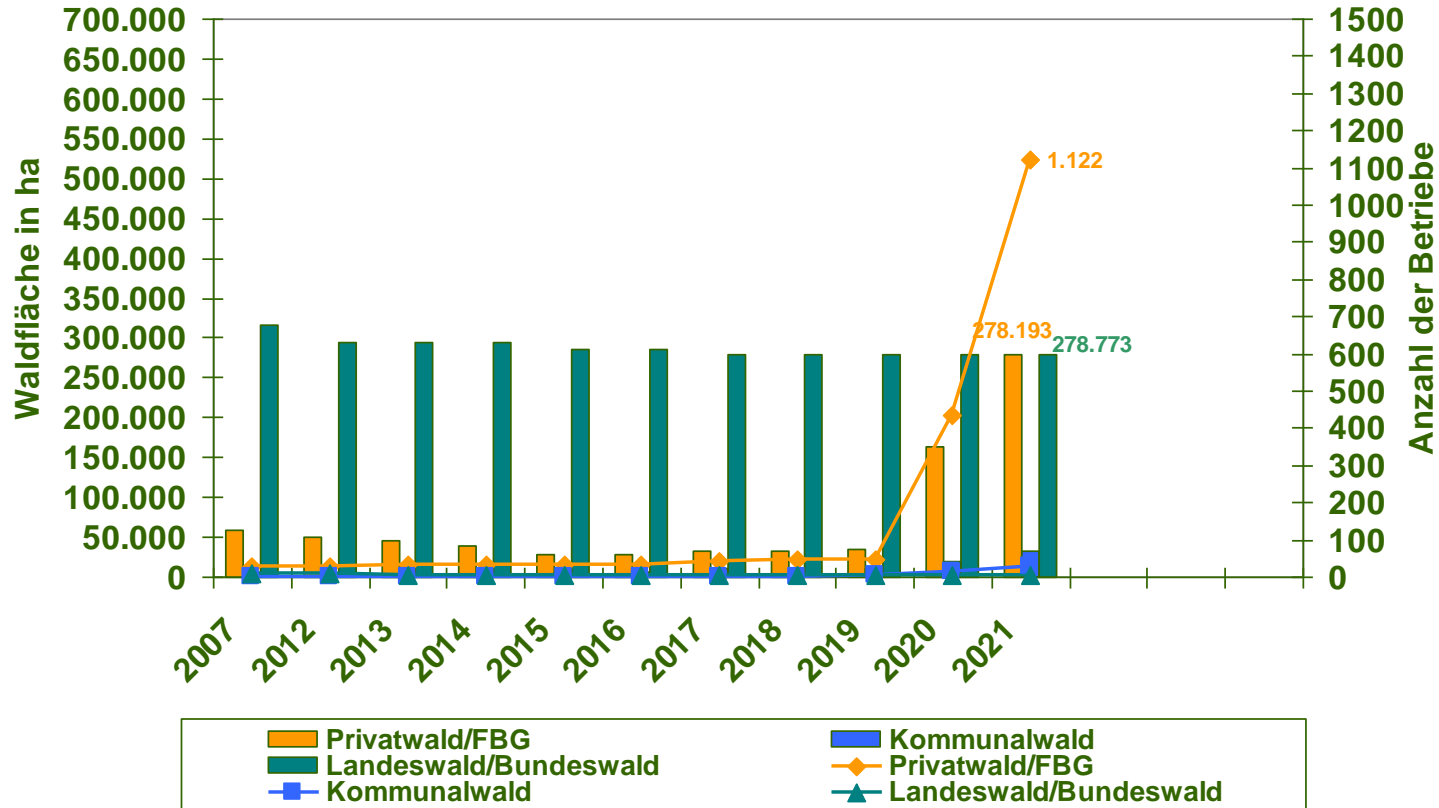
Jetzige Grundlagen	Anzahl Waldfläche 200 bis 500 [ha]	Anzahl Waldfläche 500 bis 1000 [ha]	Anzahl Waldfläche über 1000 [ha]	Anzahl gesamt
Grundgesamtheit Kommunalwald ca. 71 Tha	17	11	26	54
Bedarf des Bundes an Betrieben Kommunalwald	4	3	8	13
Grundgesamtheit Privatwald (ca. 76 Tha)	26?	19?	13?	58?
Bedarf des Bundes an Betrieben Privatwald	6	5	4	15

Ergebnisse Brandenburg Privatwald, Kommunalwald, Landeswald 2003 bis 2021

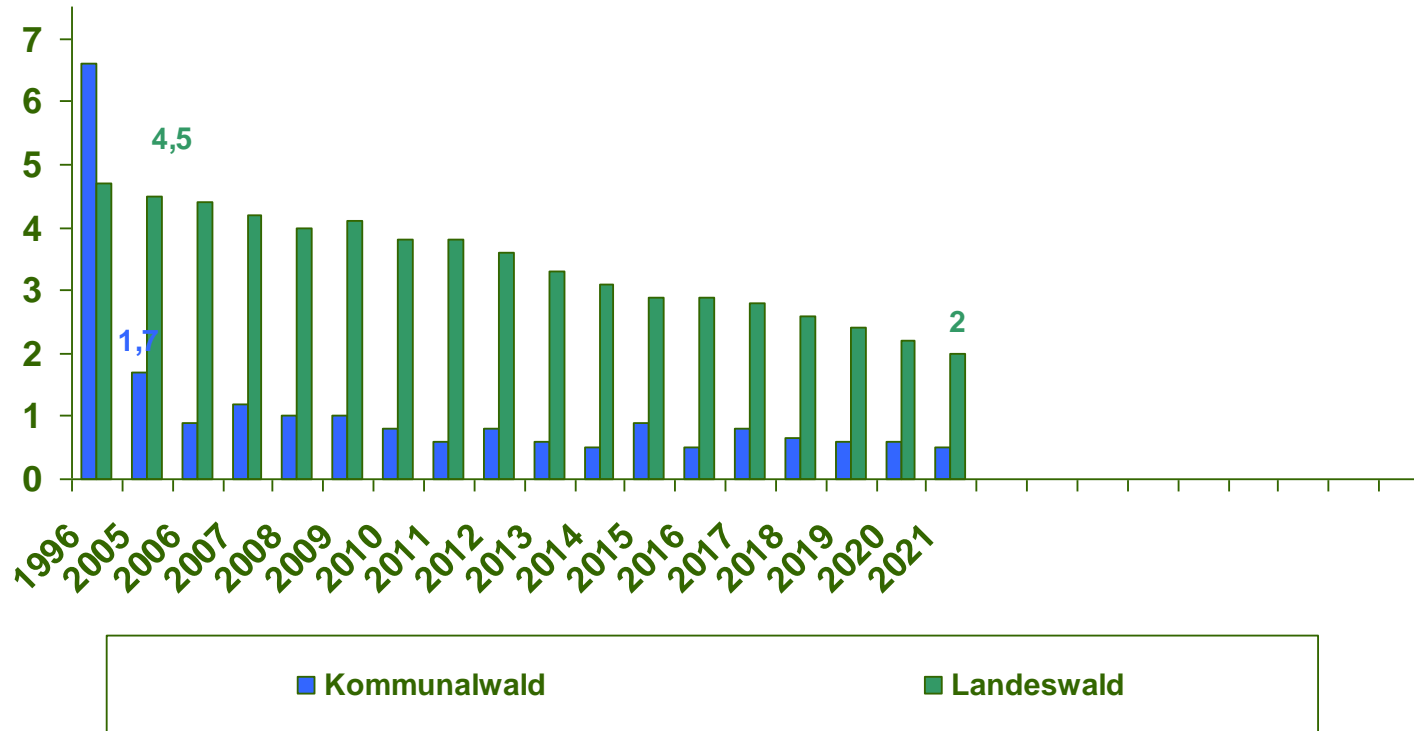
Zertifizierte Waldfläche in Brandenburg in ha (12.000 ha Berliner Stadtwald und 11.696 ha Landeswald sind doppelzertifiziert)



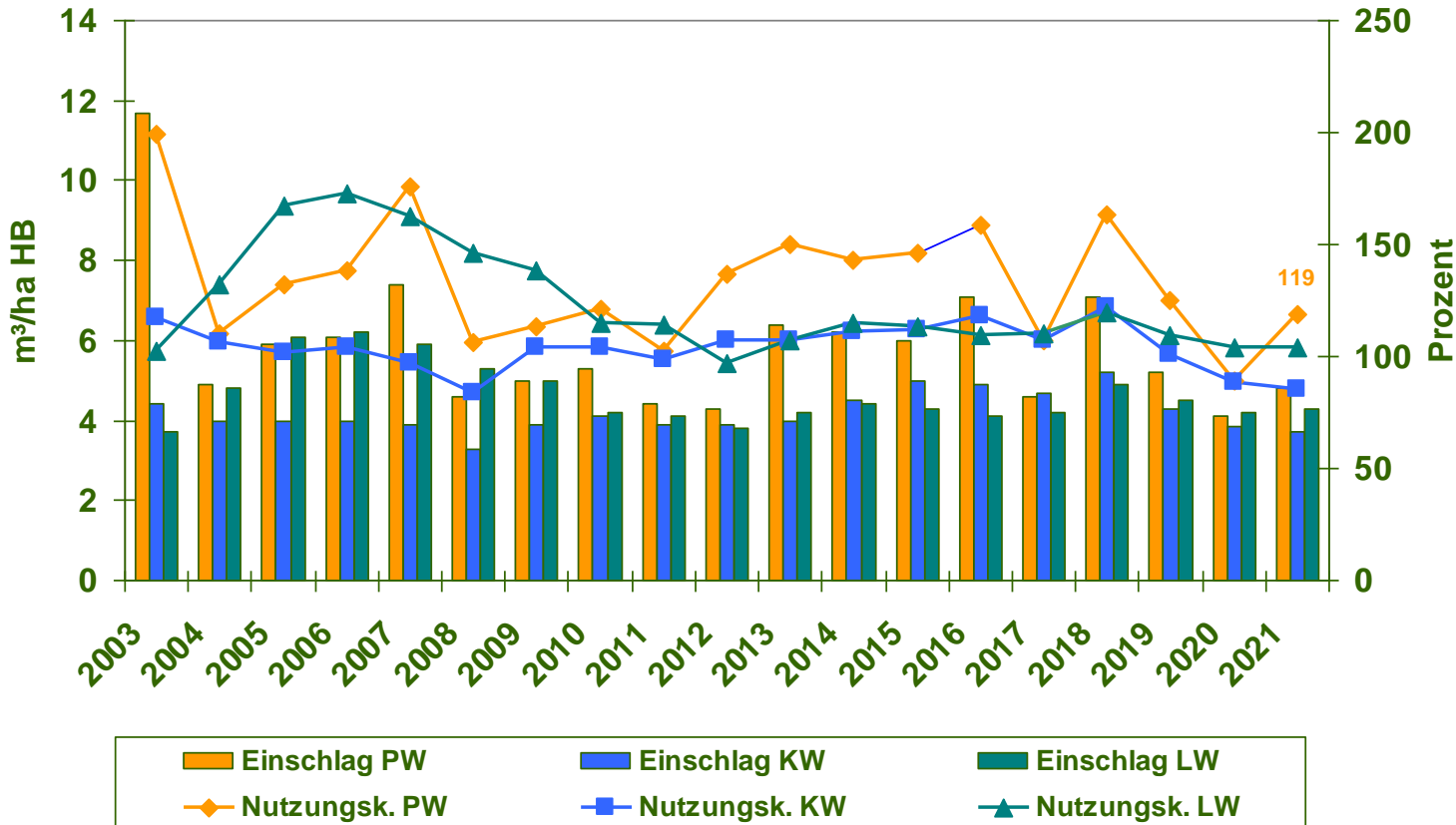
Entwicklung der PEFC zertifizierten Waldfläche in den Eigentumsformen nach Fläche und Betriebsanzahl



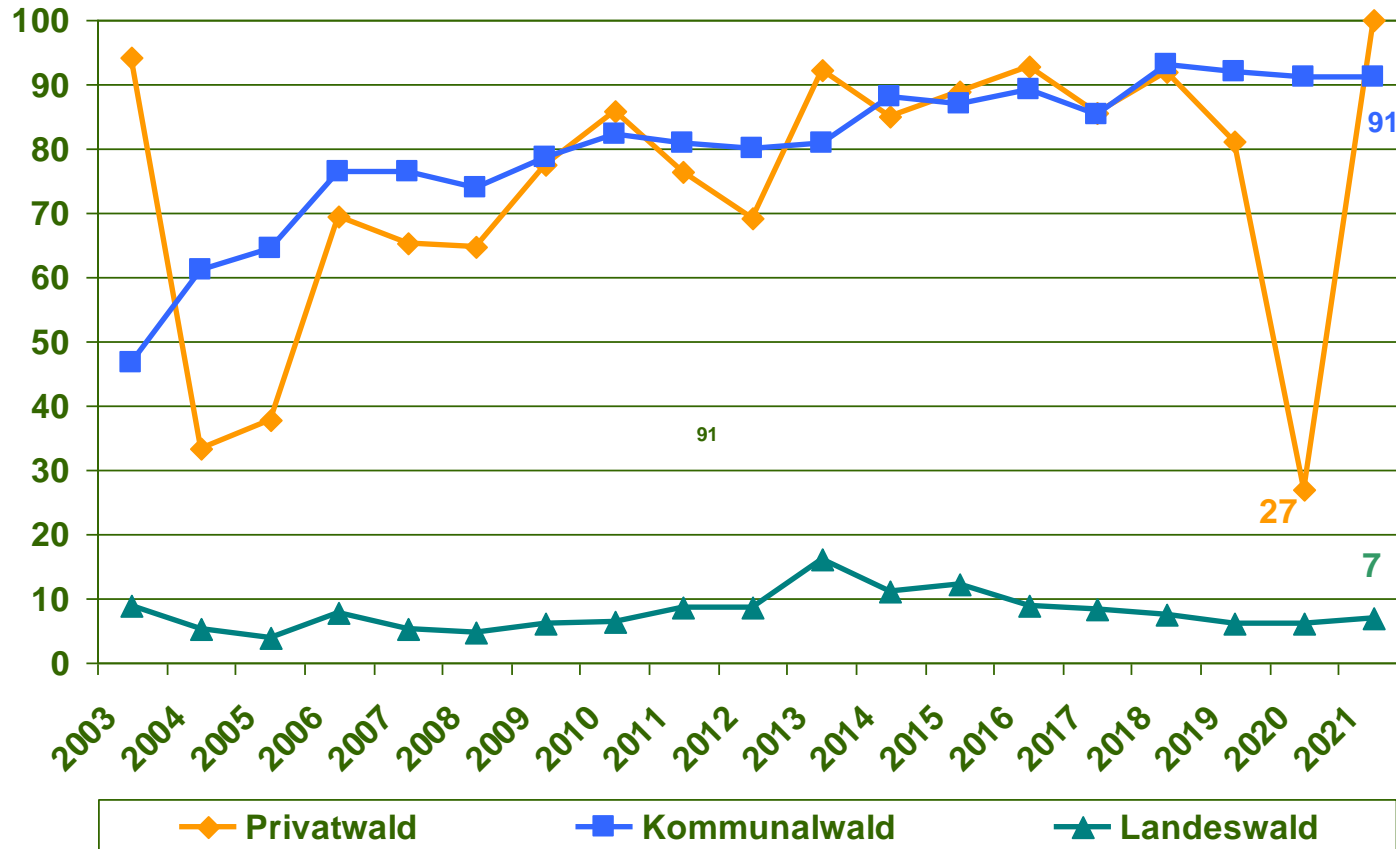
Regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter in Arbeitskräfte 1000 Hektar Holzbodenfläche



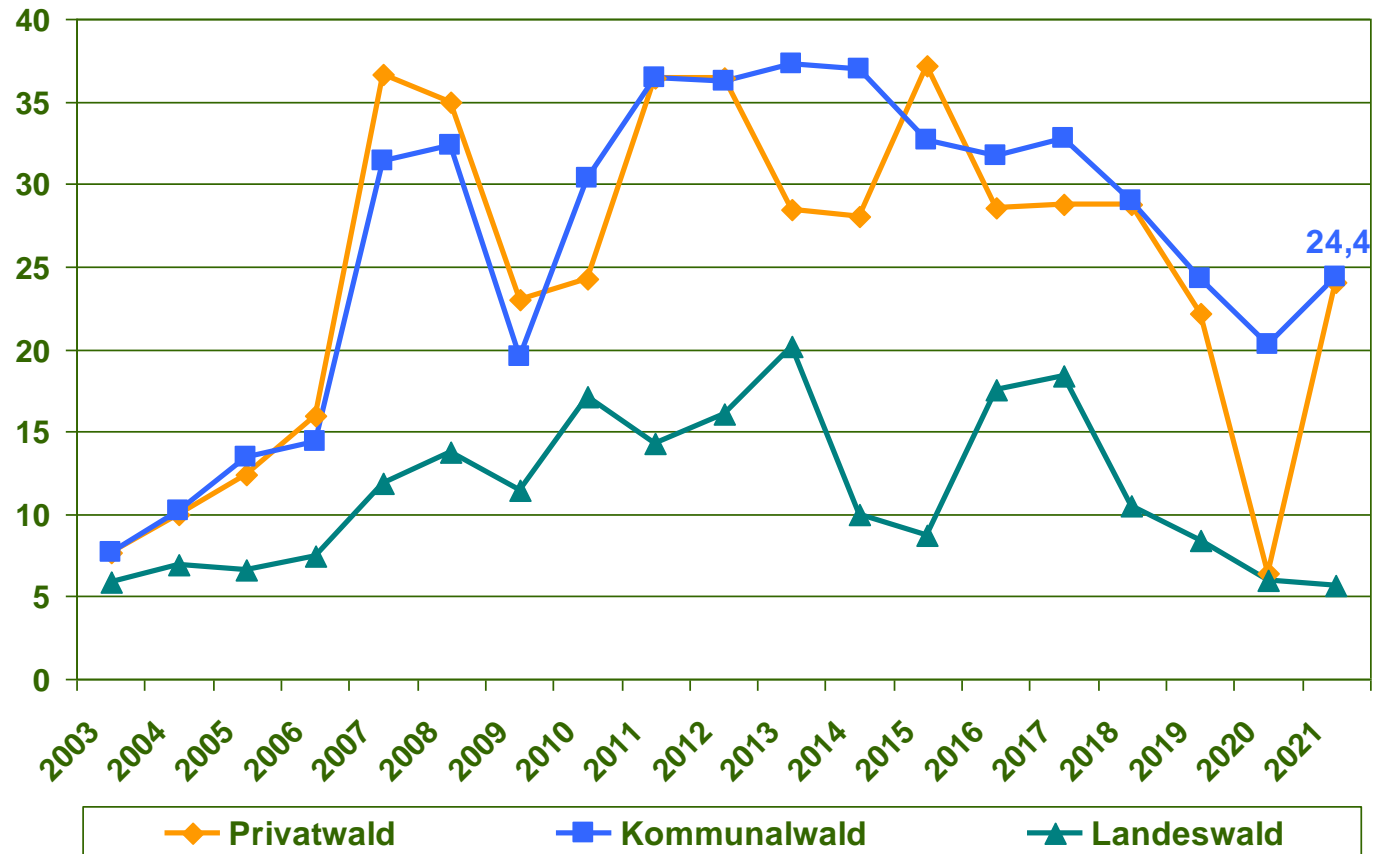
Einschlag (m³/ha HB) Nutzungskoeffizient (ES in % vom Hiebsatz)



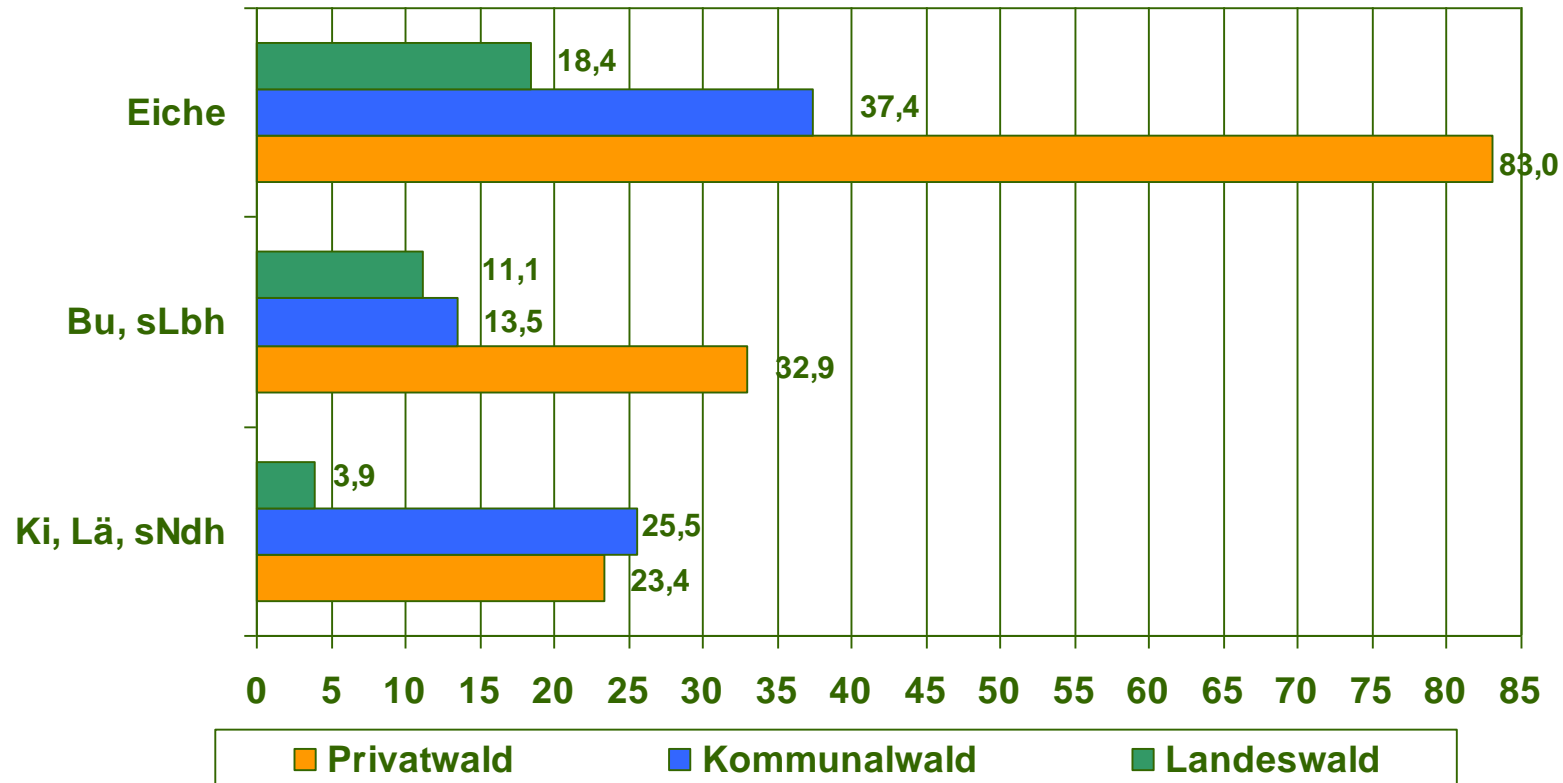
Selbstwerbung (% Holzeinschlag)



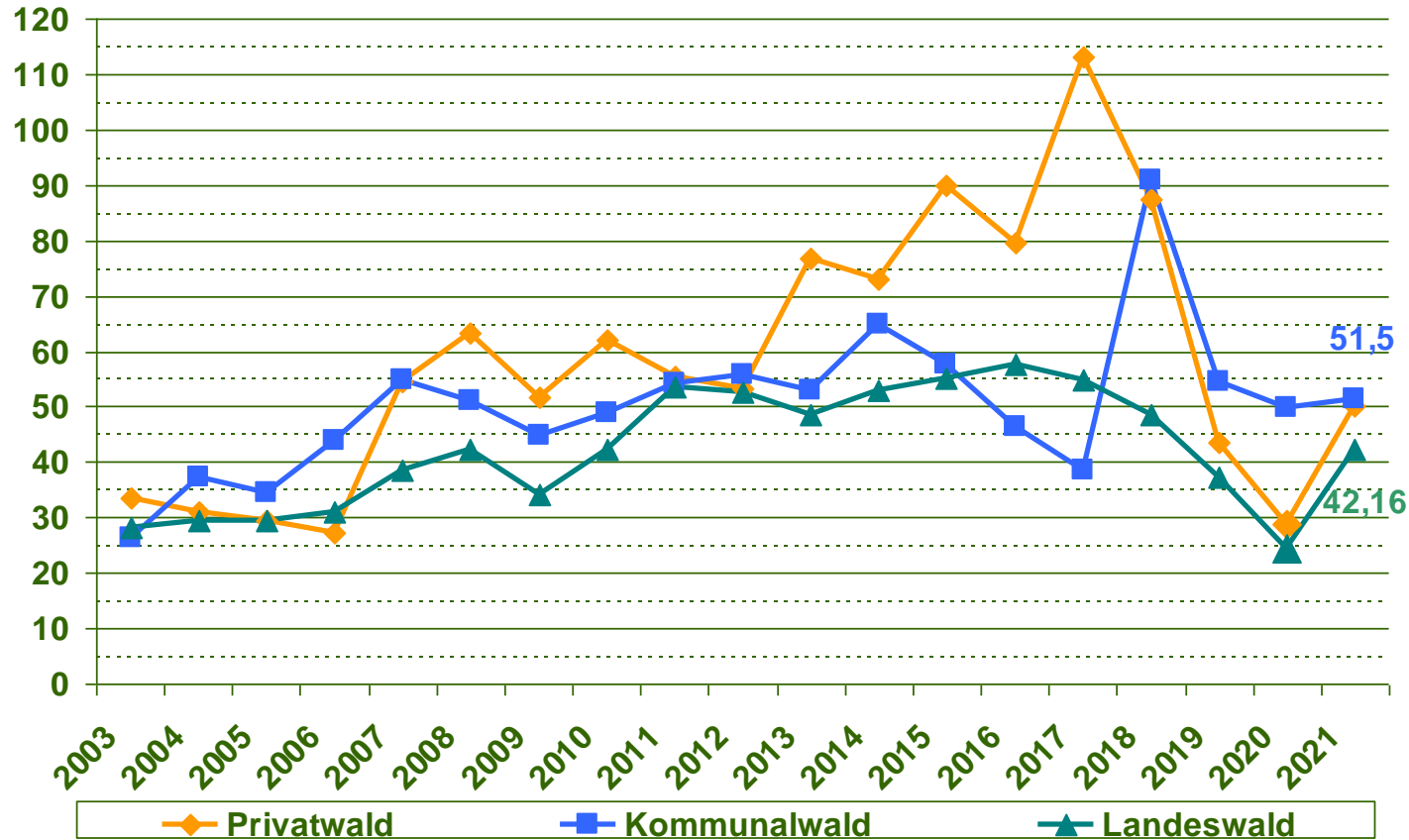
Verkaufserlöse Holz über alle Baumarten SW (€/m³)



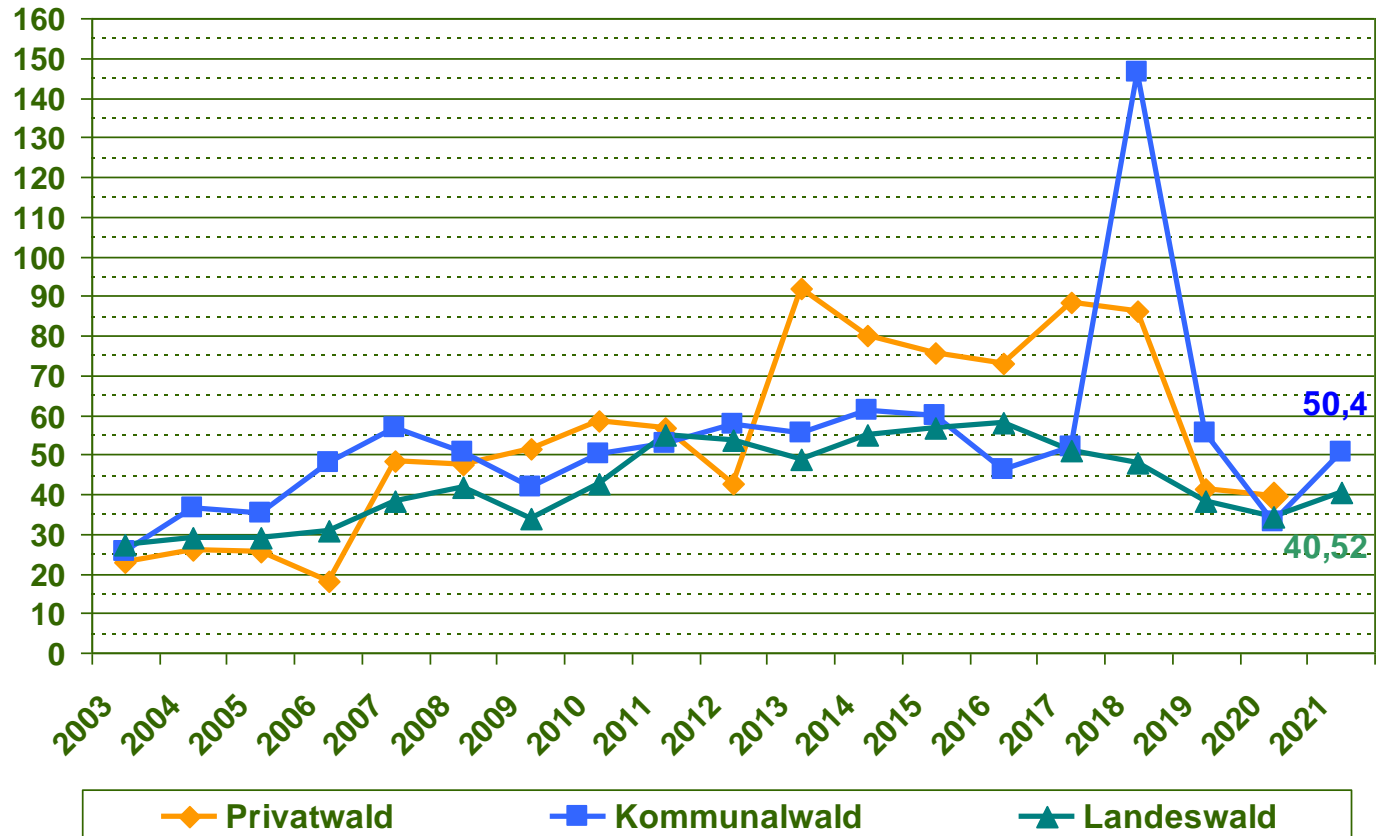
Verkaufserlöse Holz SW (€/m³) – Jahr 2021



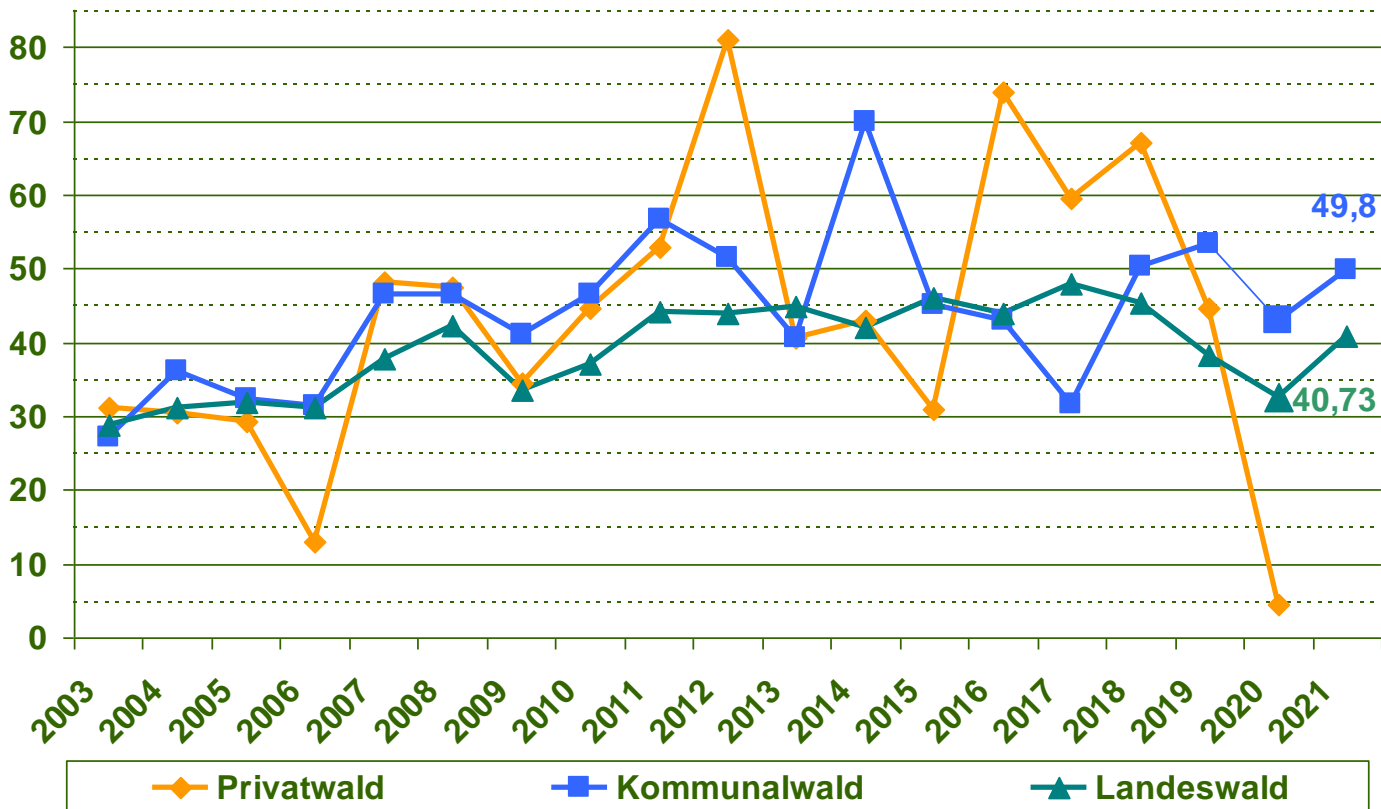
Verkaufserlöse Holz über alle Baumarten ohne SW (€/m³)



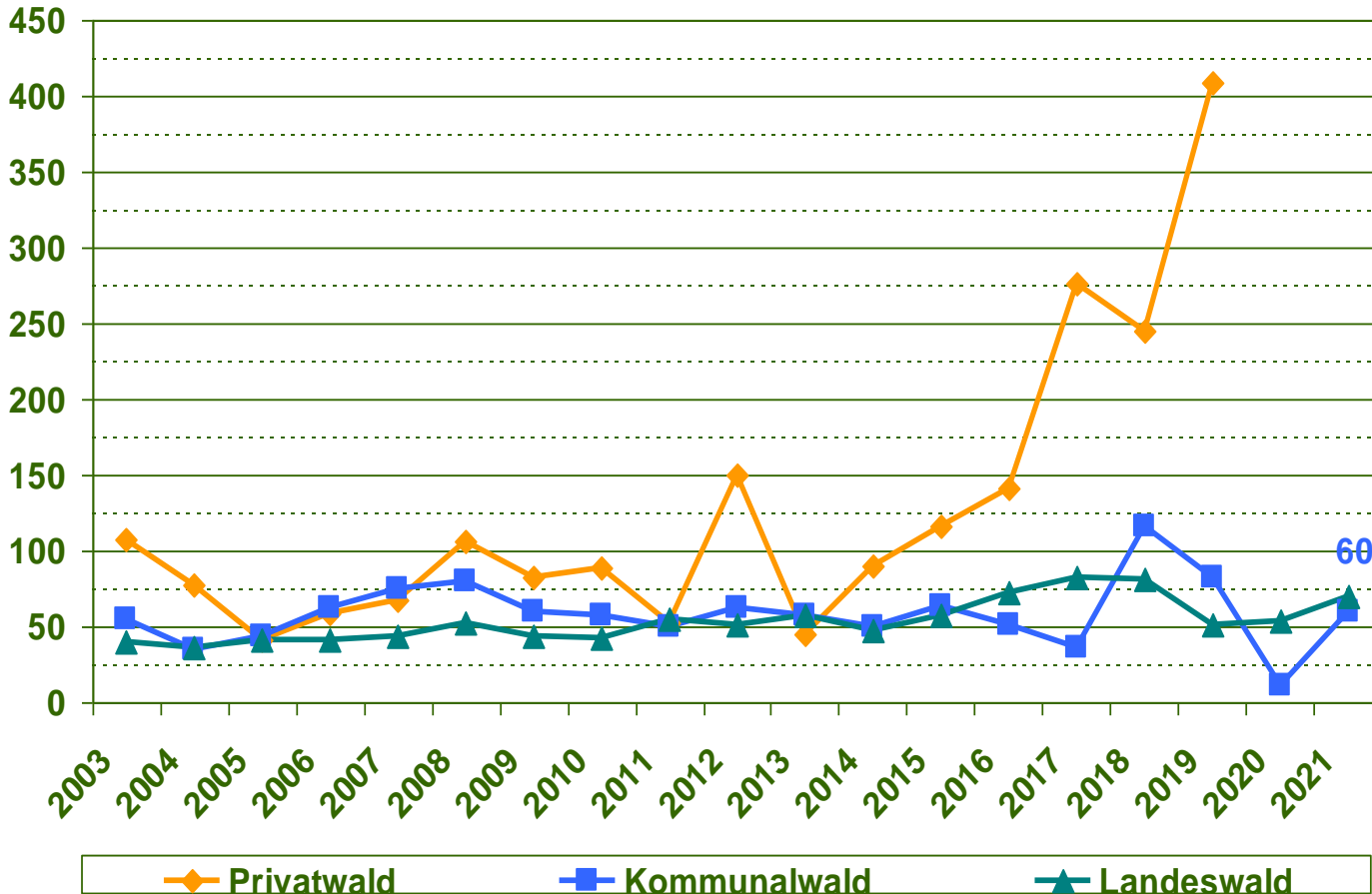
Verkaufserlöse Ki, Lä, sNdh ohne SW (€/m³)



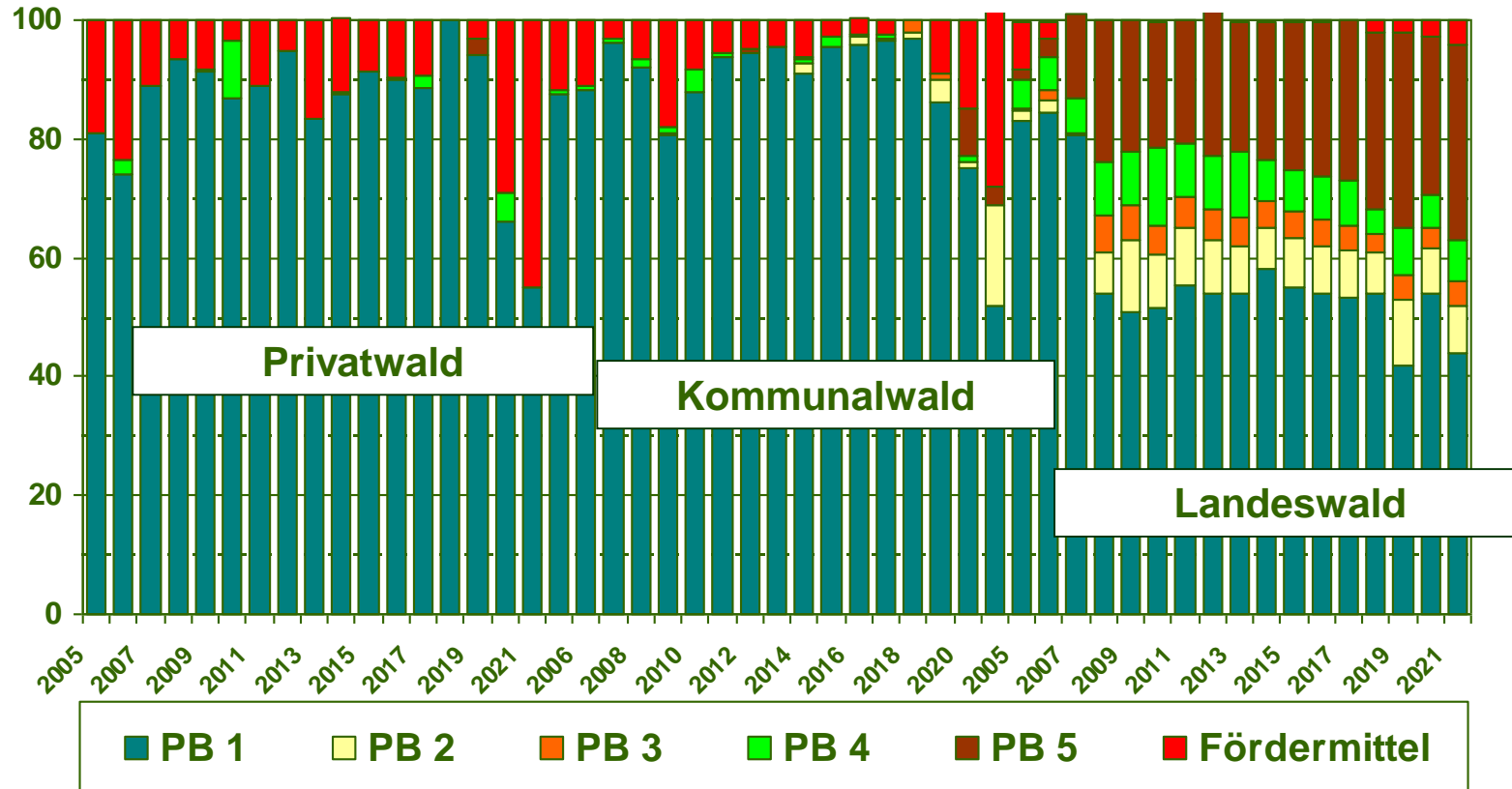
Verkaufserlöse Bu, sLbh ohne SW (€/m³)



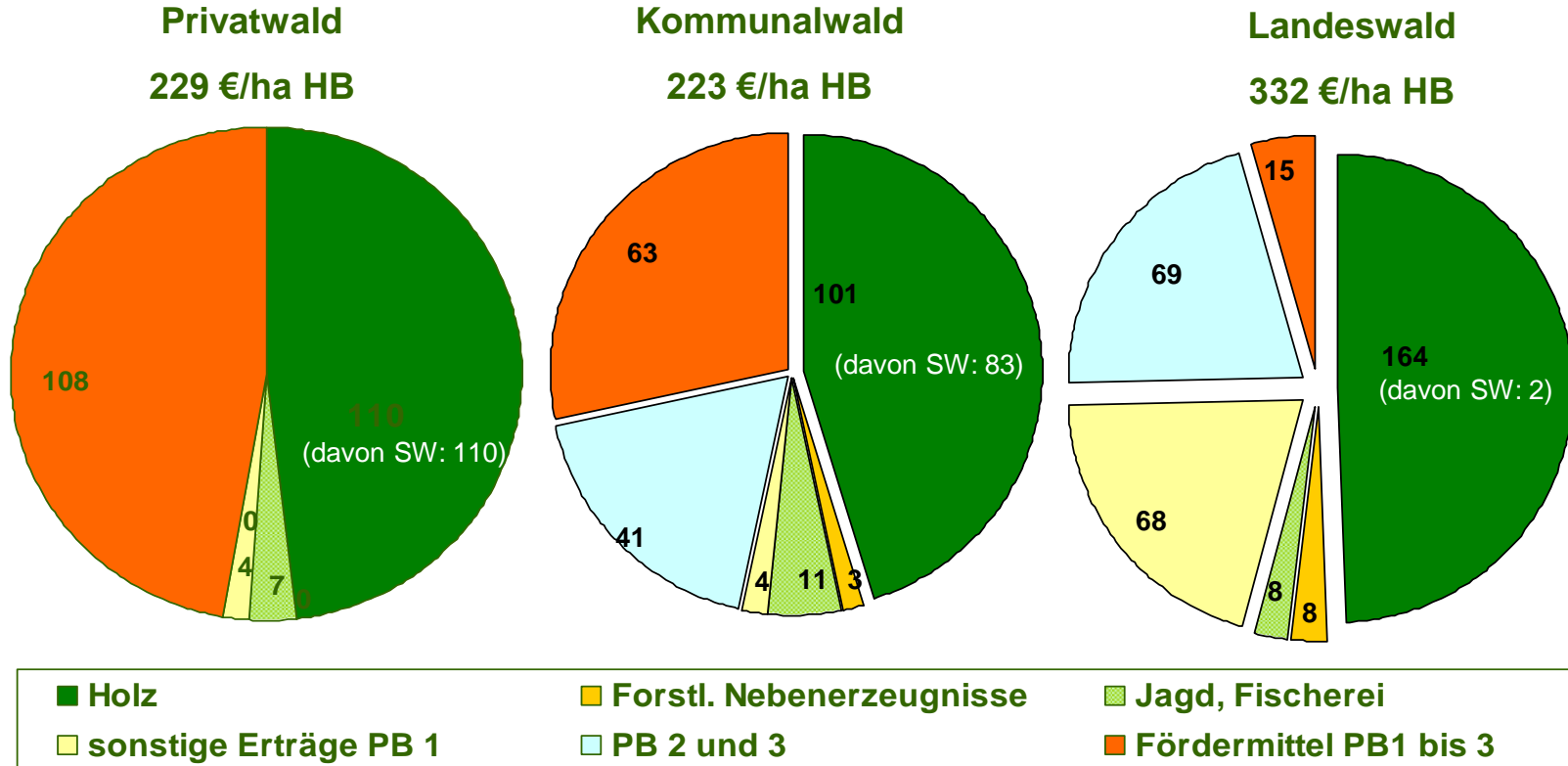
Verkaufserlöse Eiche ohne SW (€/m³)



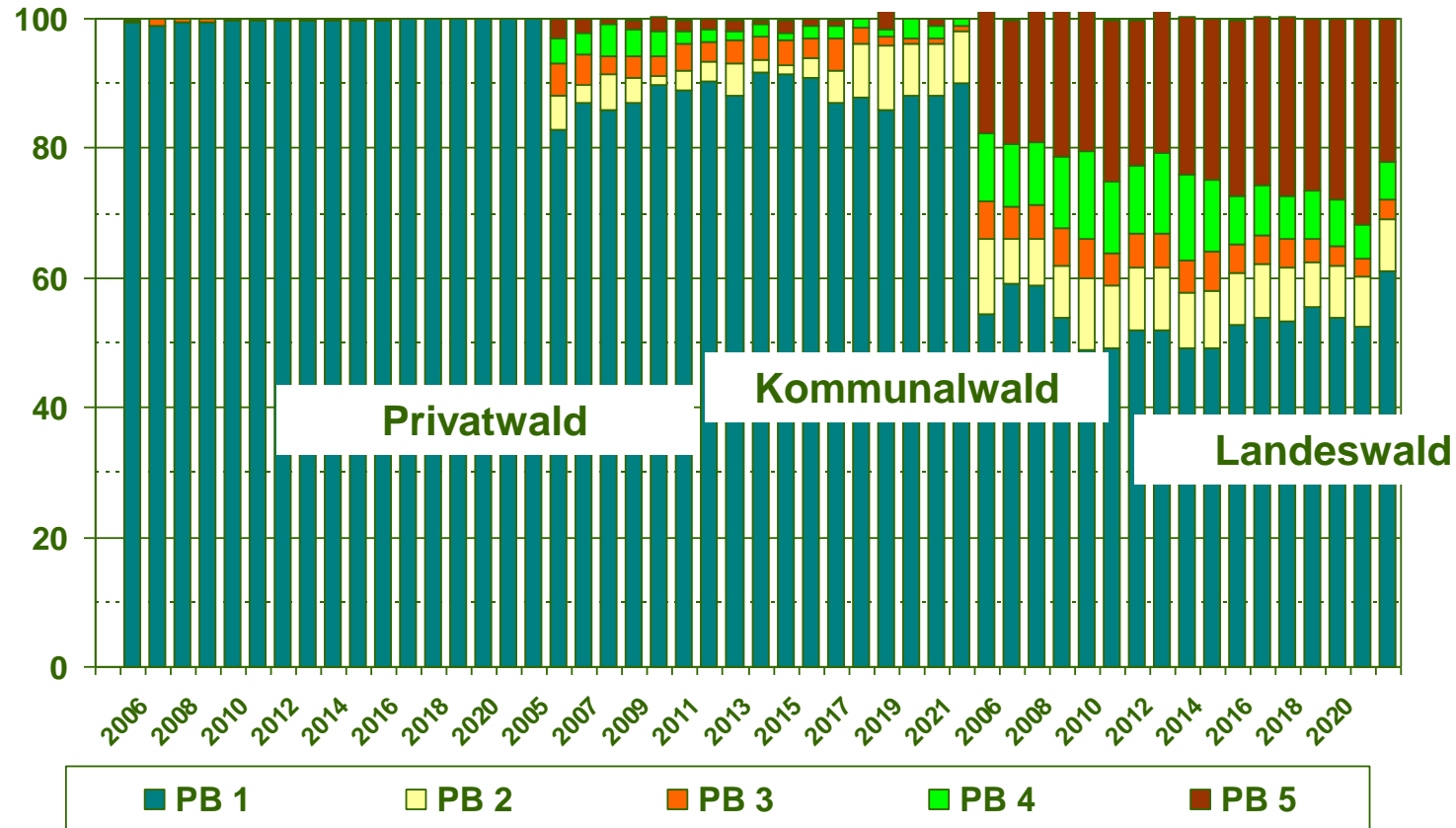
Ertrag (% v. Unternehmensertrag)



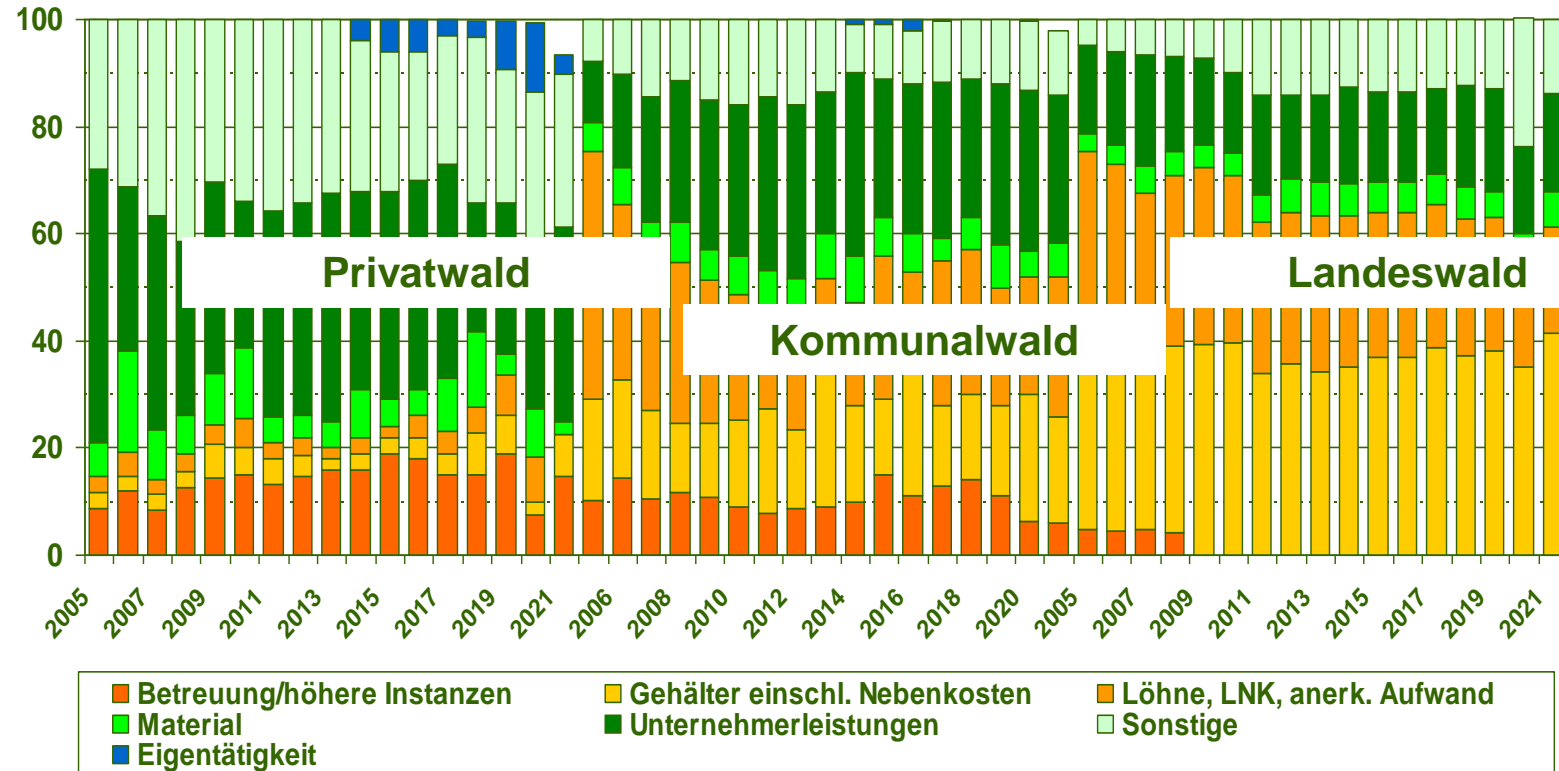
Ertrag 2021 Produktbereiche 1 bis 3 (€/ha HB)



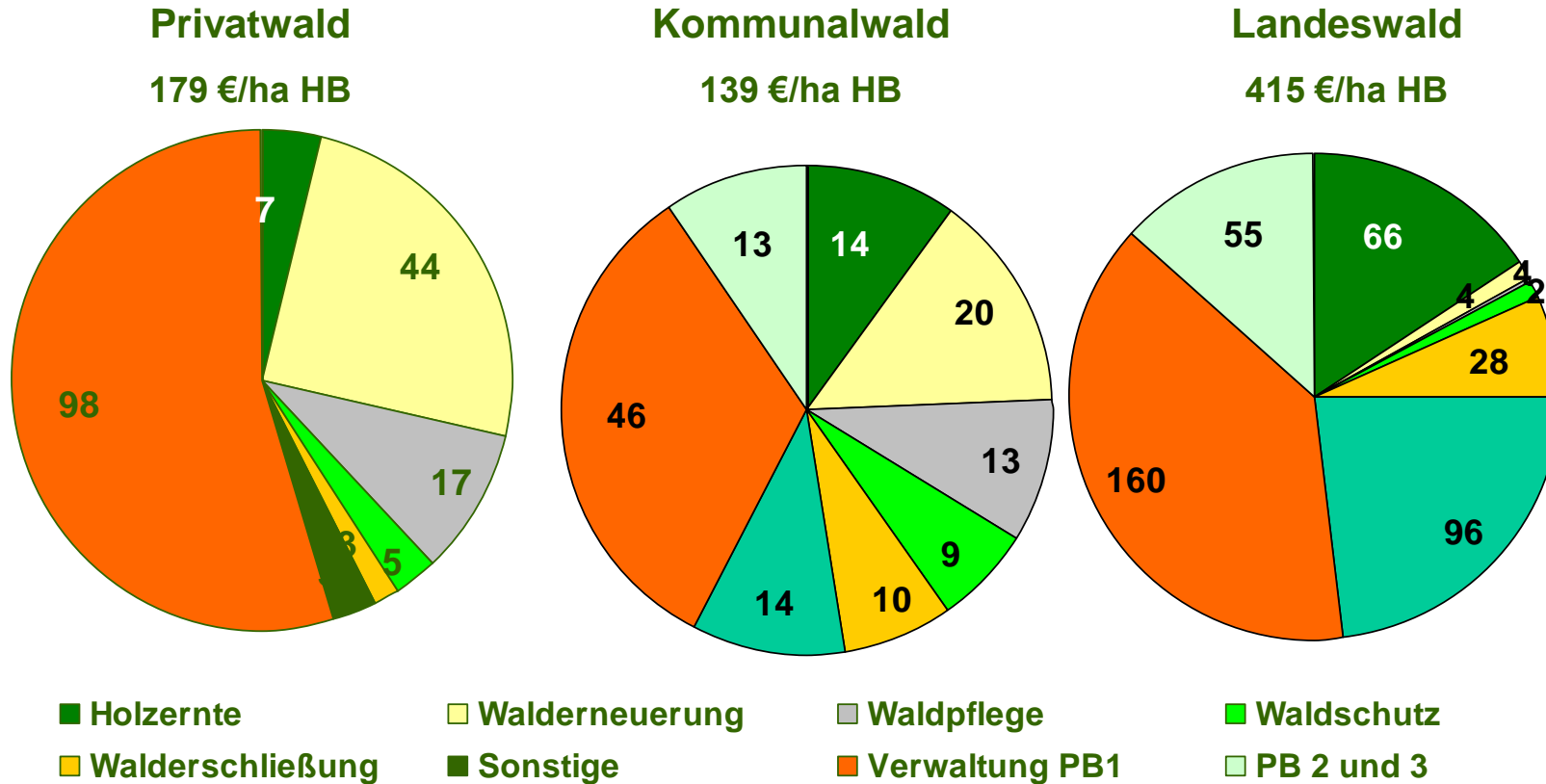
Aufwand 2021 (% v. Unternehmensaufwand)



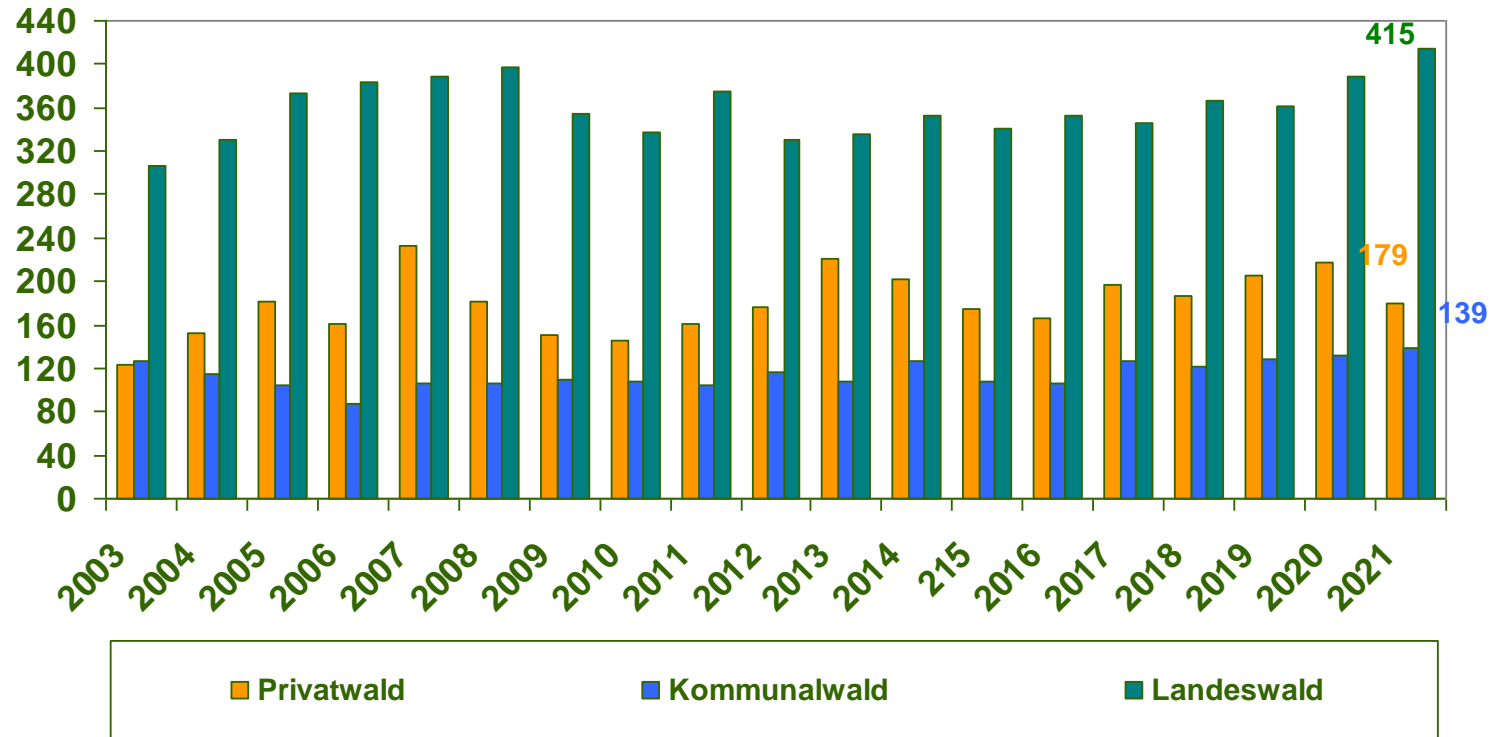
Aufwand Kostenarten 2021 (% v. Unternehmensaufwand)



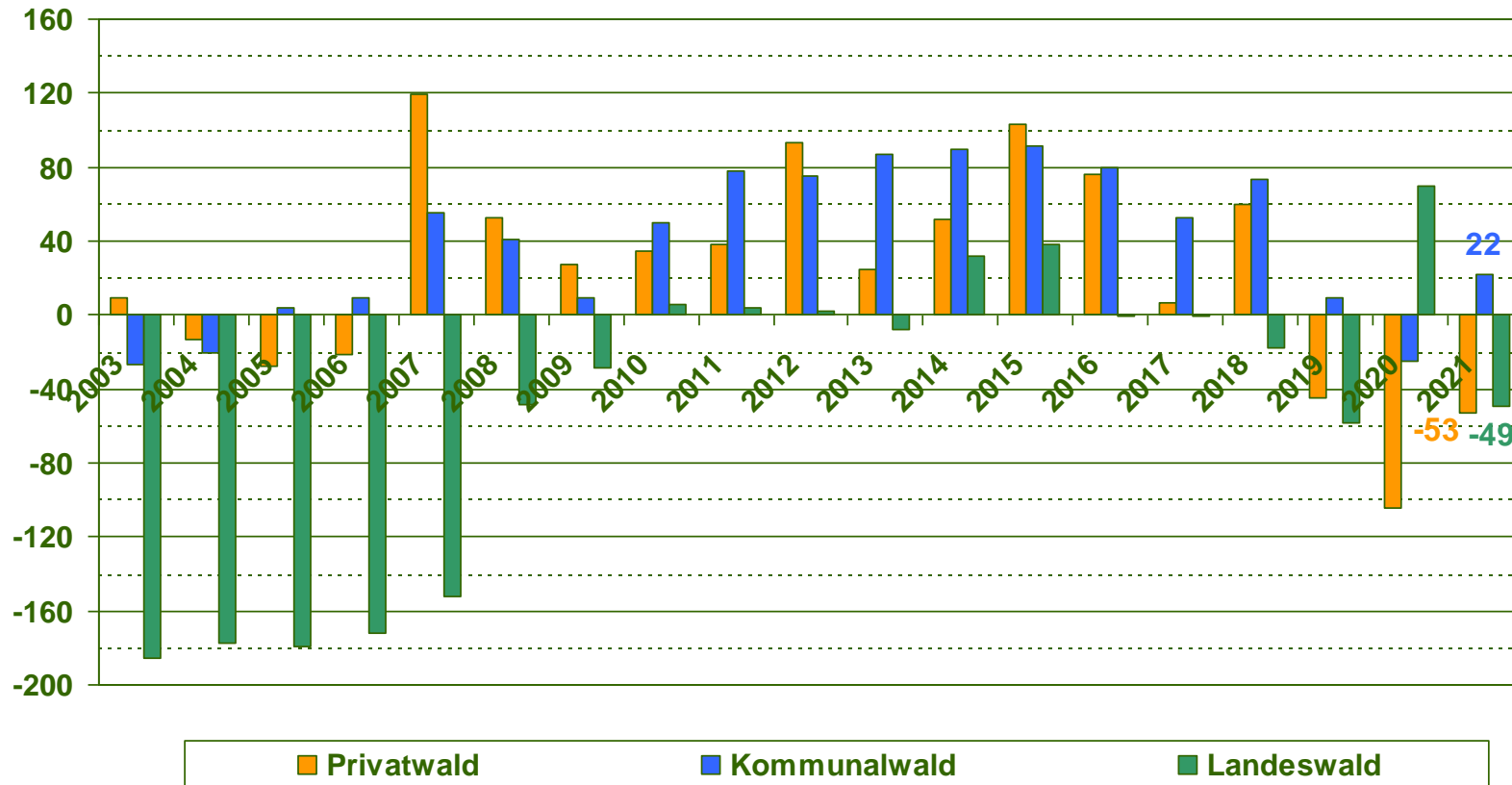
Aufwand 2021 Produktbereiche 1 bis 3 (€/ha HB)



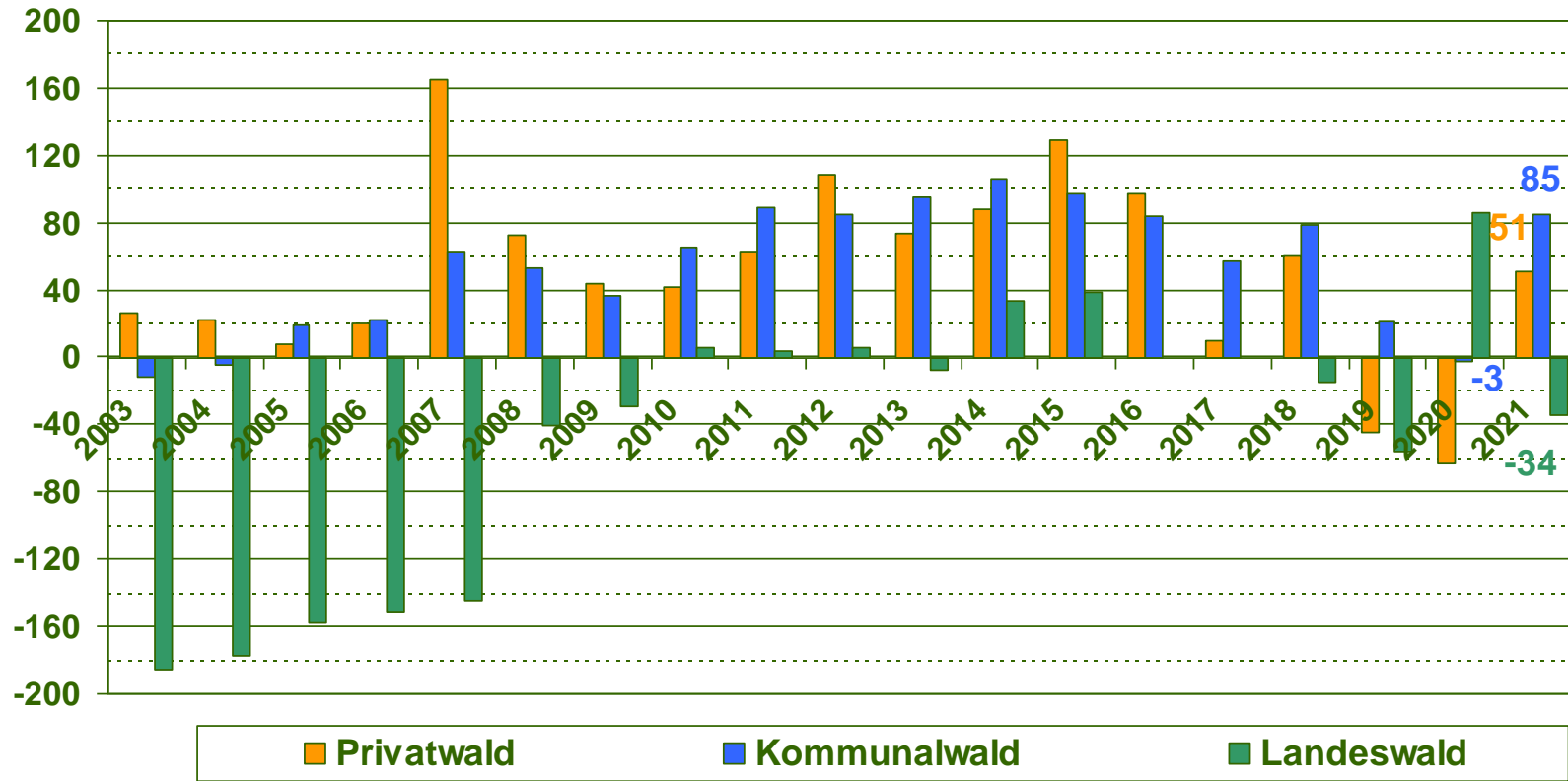
Aufwand im Produktbereich 1-3 in €/ha HB



Reinertrag I Produktbereiche 1 bis 3 (€/ha HB)

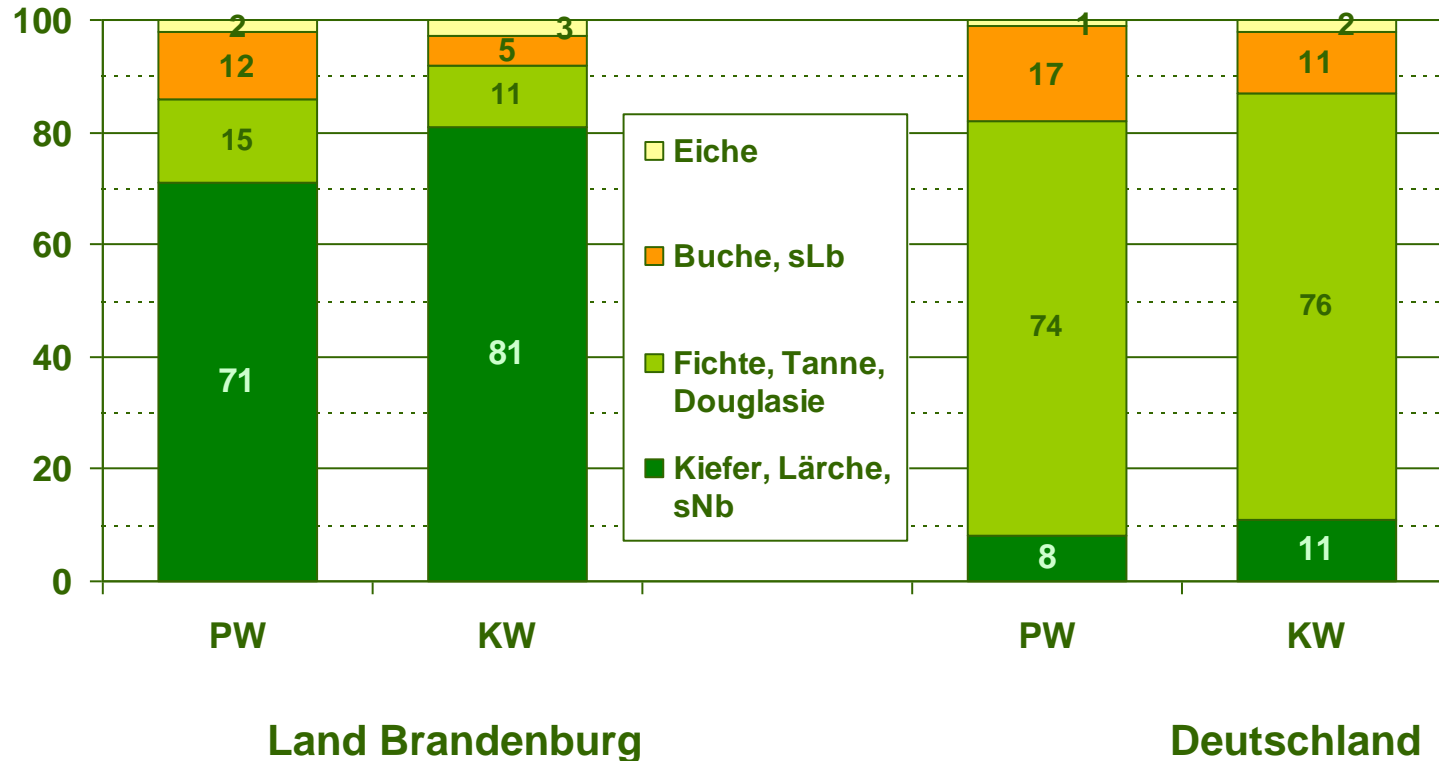


Reinertrag II Produktbereiche 1 bis 3 (€/ha HB)

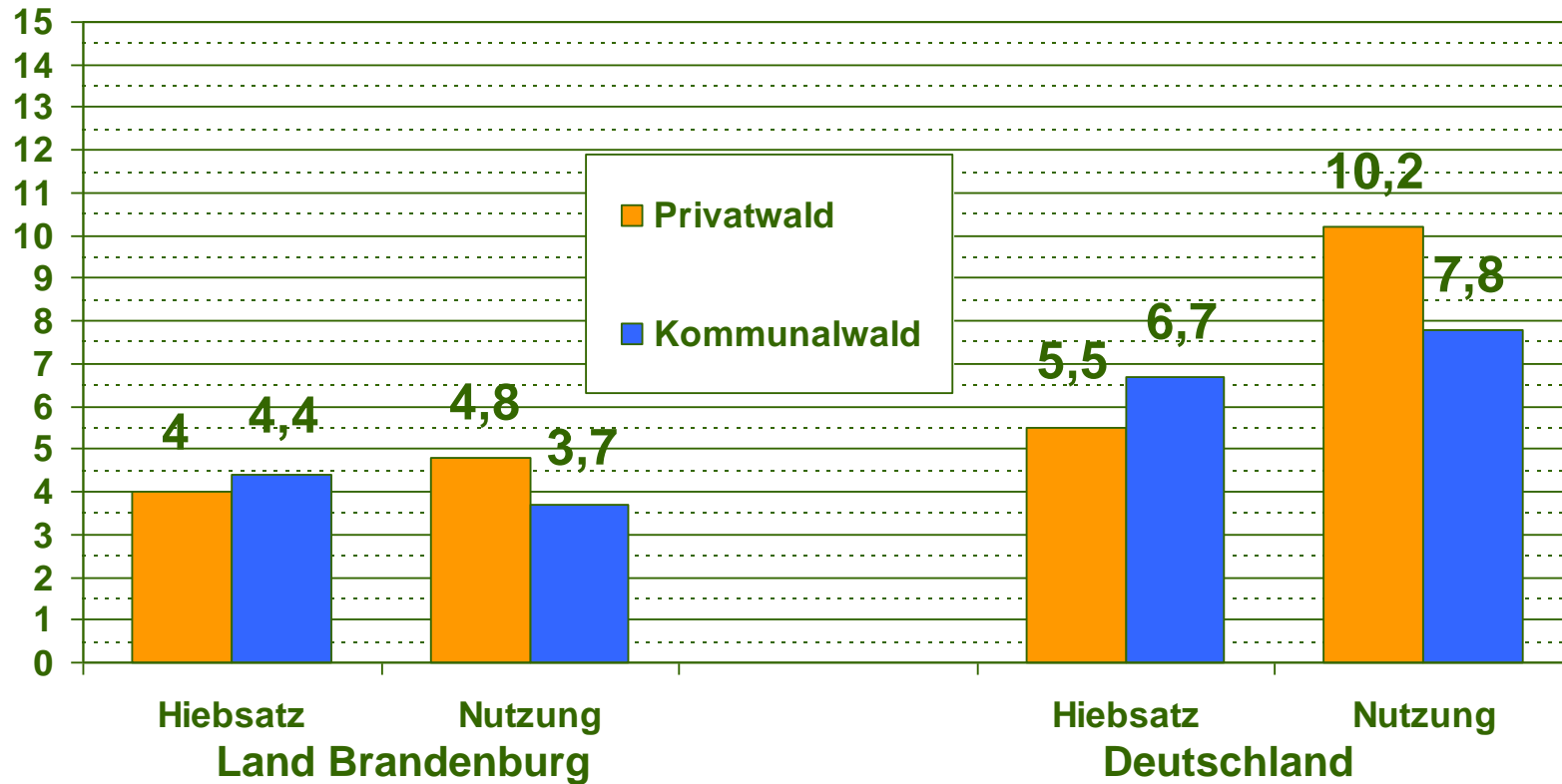


Vergleich Land Brandenburg/Deutschland Privatwald- und Kommunalwald 2021

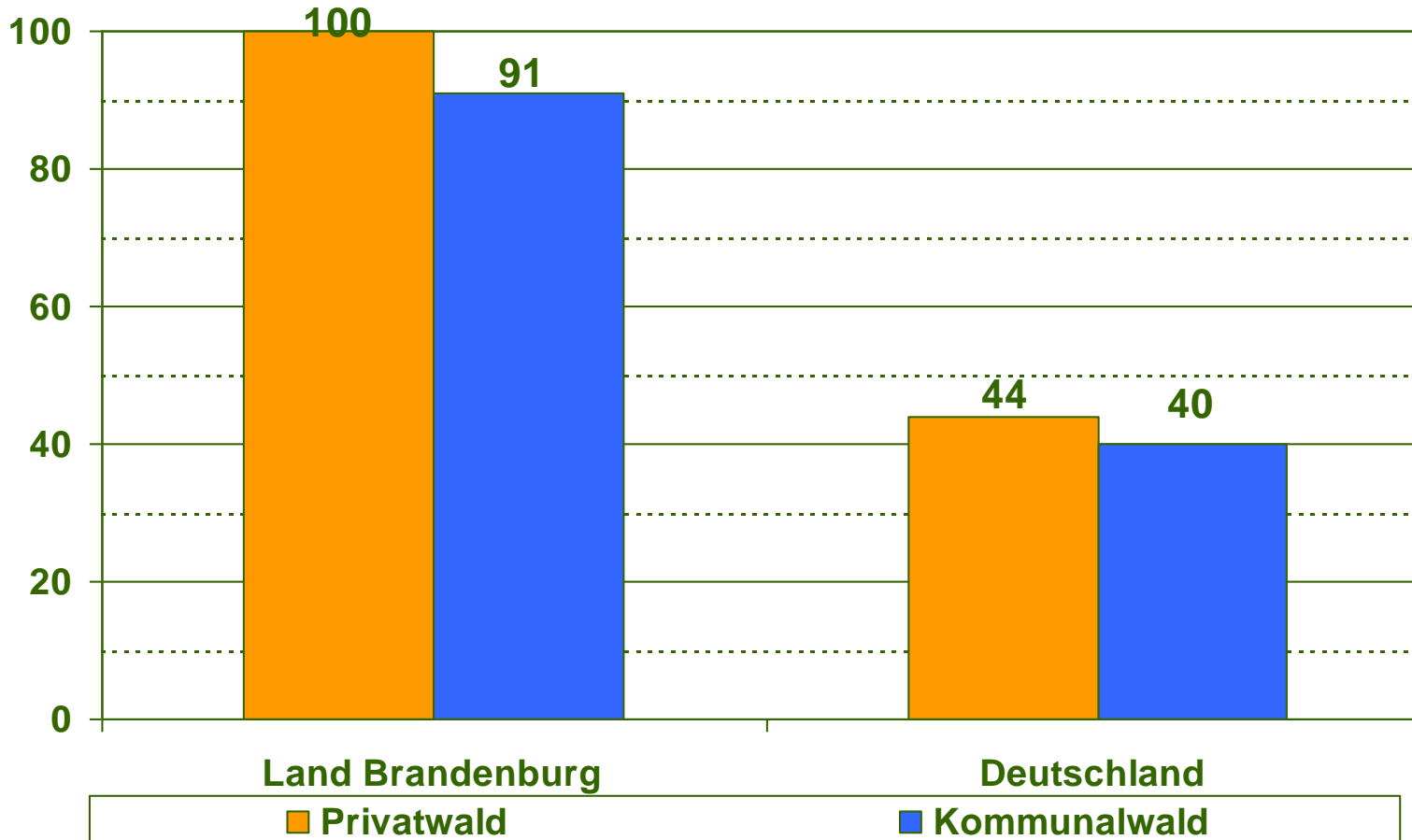
Anteil am Einschlag 2021 (%)



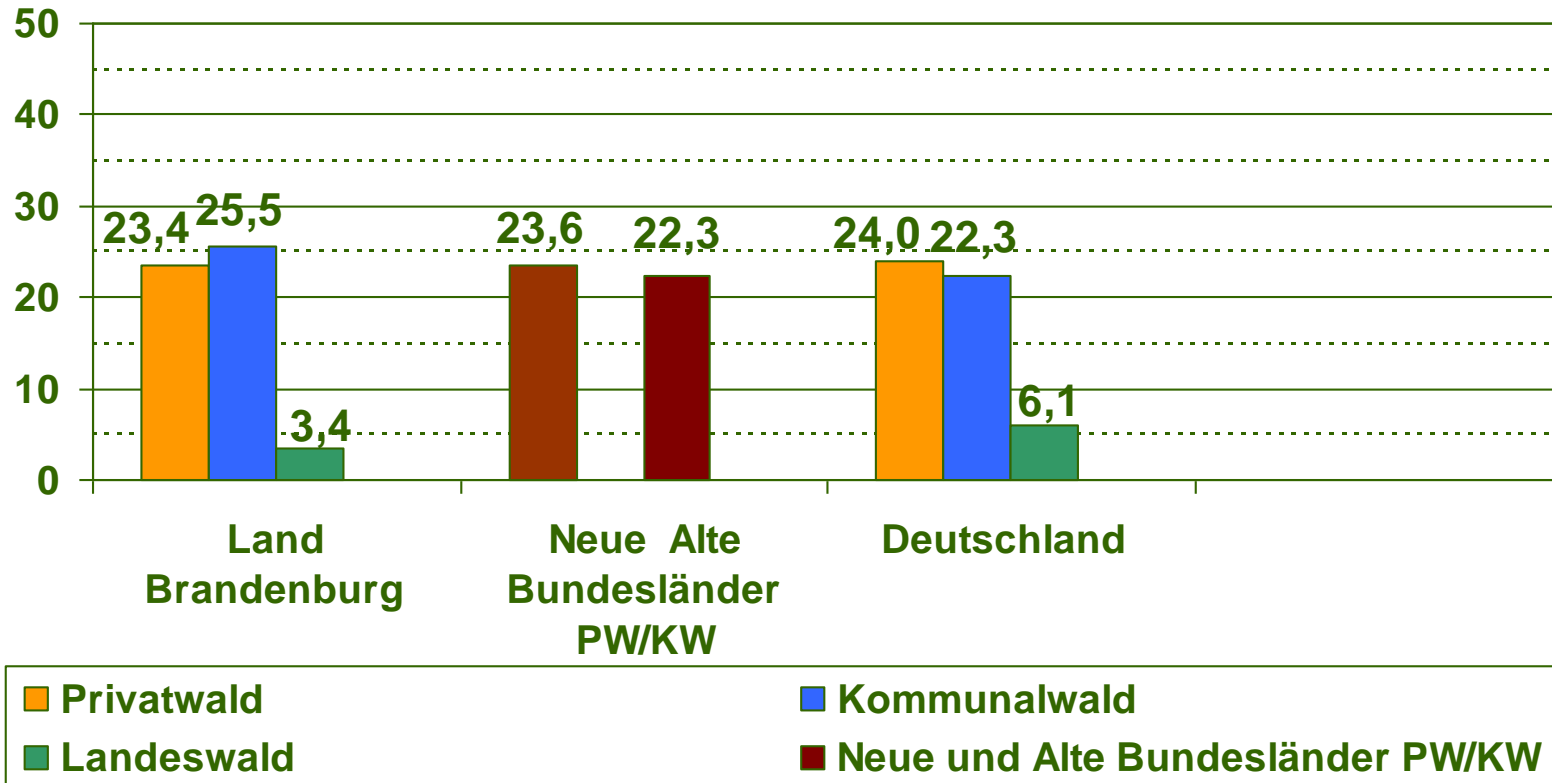
Hiebssatz und Nutzung 2021 (m³/ha HB)



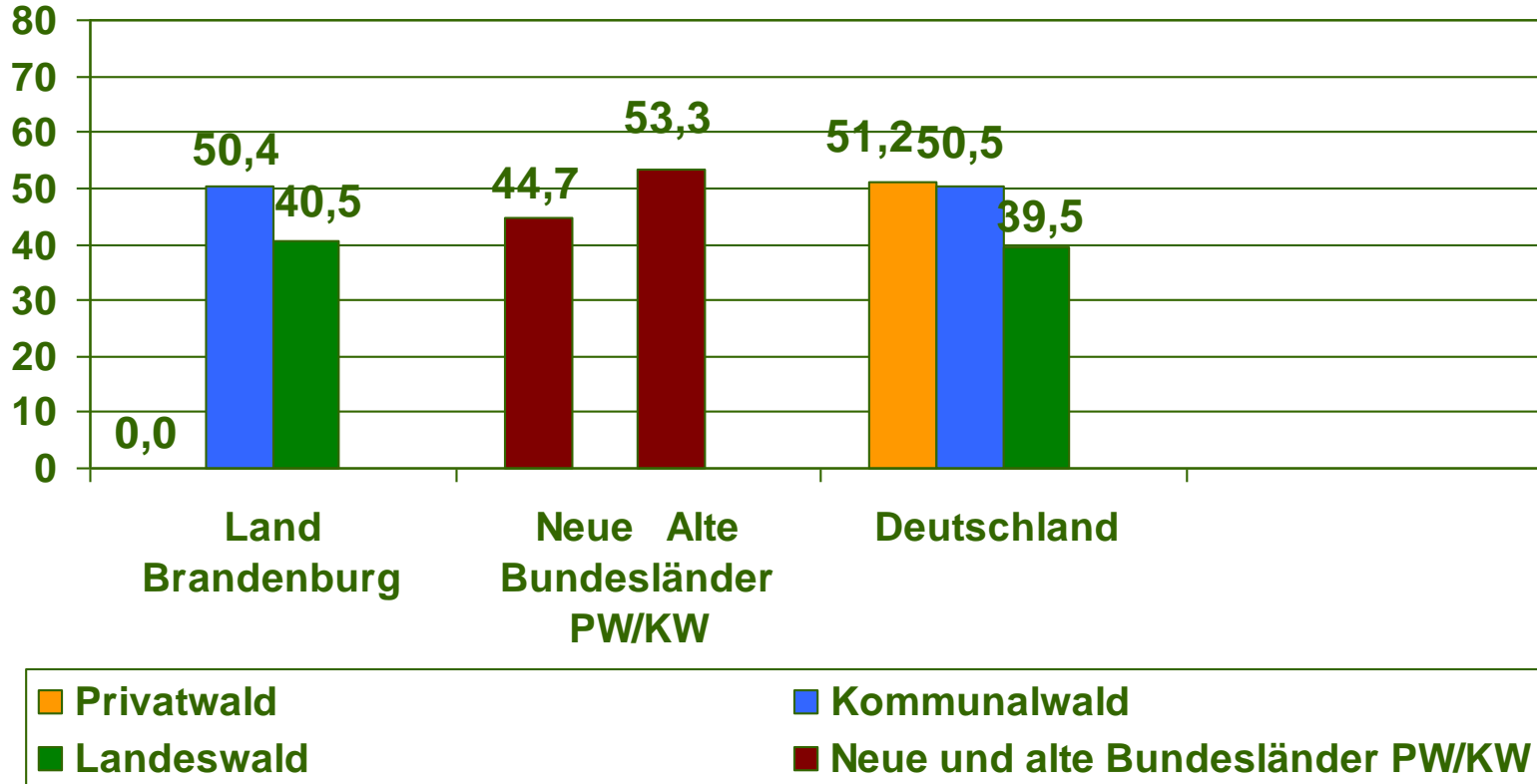
Selbstwerbung (% Holzeinschlag)



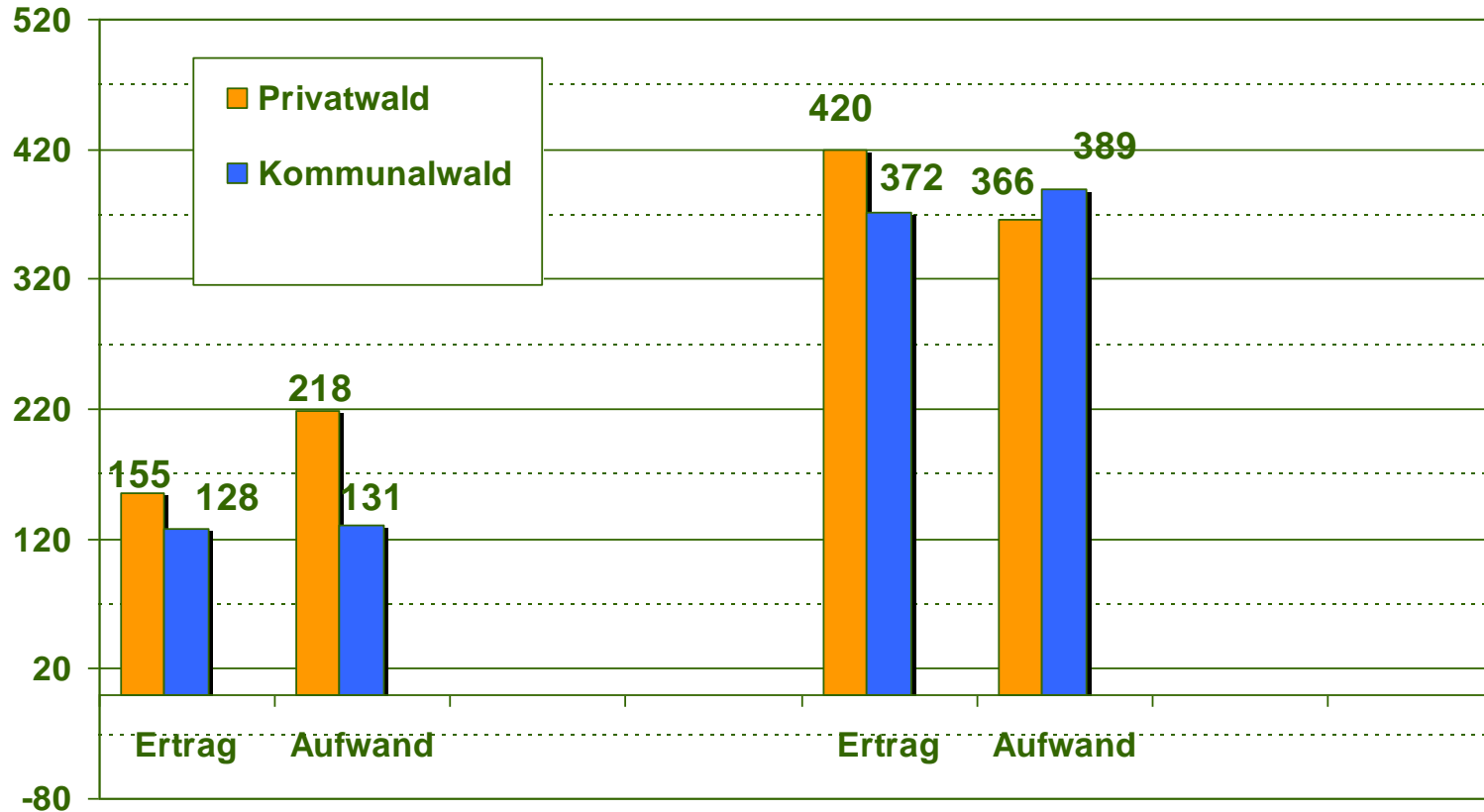
Verkaufserlöse Selbstwerbung Kiefer (€/m³)



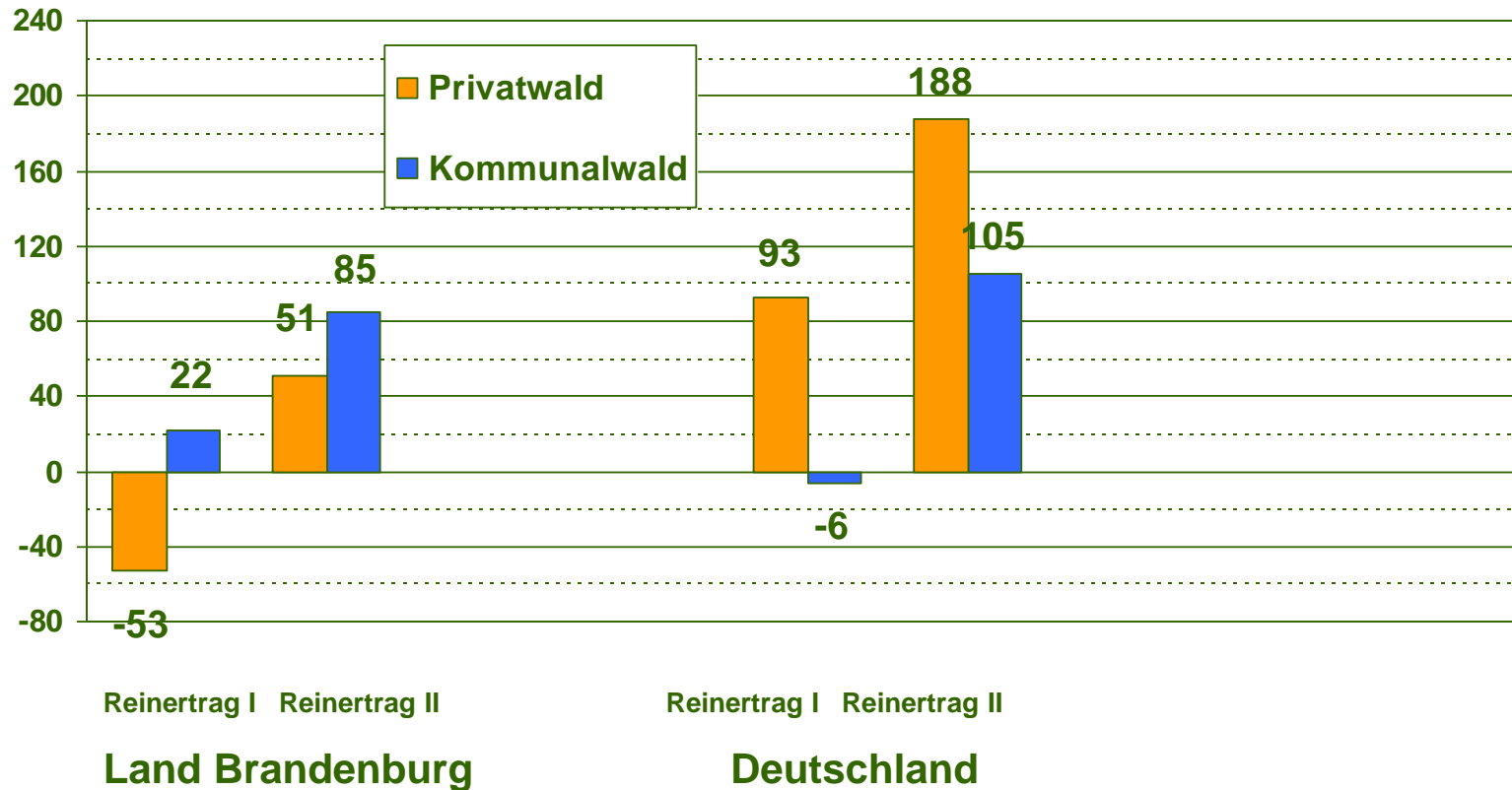
Verkaufserlöse Kiefer ohne Selbstwerbung (€/m³)



Ertrag und Aufwand Produktbereiche 1 bis 3 (€/ha HB)



Reinertrag I / Reinertrag II Produktbereiche 1 bis 3 (€/ha HB)



Zusammenfassung Ergebnisse Land Brandenburg 2021

- **Holzeinschlagsmenge hat sich 2021 im Kommunalwald zum Vorjahr verringert und im Privatwald erhöht** (hoher Fichtenanteil am Holzeinschlag PW 15 %).

PW: 2018 = 5,2 m³/ha 2019 = 4,3 m³/ha 2020 = 3,9 m³/ha **2021 = 4,8 m³/ha**

KW: 2018 = 7,1 m³/ha 2019 = 5,2 m³/ha 2020 = 4,1 m³/ha **2021 = 3,7 m³/ha**

- **Durchschnittliche Verkaufserlöse Holz (SW) über alle Baumarten:**

PW 24,0 €/m³ (2020 6,4 €/m³); **LW 5,9 €/m³** (2020 6,0 €/m³); **KW 24,4 €/m³** (2020 20,3 €/m³)

Durchschnittserlöse in 2021 zum Vorjahr im Kommunalwald und Privatwald deutlich erhöht.

- **Durchschnittliche Verkaufserlöse Holz (ohne SW) über alle Baumarten:**

PW 50,0 €/m³ (2020 49,9 €/m³); **LW 42,2 €/m³** (2020 34,5 €/m³); **KW 51,5 €/m³** (2020 36,2 €/m³)

Durchschnittserlöse in 2021 zum Vorjahr über alle Eigentumsformen erhöht, davon deutlich im Landeswald, der 93 % seiner Gesamteinschlagsmenge in Eigenregie verkauft.

Zusammenfassung Ergebnisse Land Brandenburg 2021

- In 2021 wurden im Privatwald und Kommunalwald Fördermittel in Höhe von 108 €/ha bzw. 63 €/ha HB in Anspruch genommen. Dies ist ein wesentlich höherer Förderbetrag als im Vorjahr (PW 40 €/ha; KW 21 €/ha) und der bisher höchste Förderbetrag je Hektar der in Brandenburg in Anspruch genommen wurde.
Einen hohen Anteil daran hat die Bundeswaldprämie und die sogenannte Schadholzprämie.
- **Die Entwicklung der Reinerträge II (incl. Förderung) im PB 1 bis 3 stellen sich differenziert dar:**

Privatwald	51 €/ha HB	(2020: -63 €/ha HB)
Kommunalwald	85 €/ha HB	(2020: -3 €/ha HB)
Landeswald	-34 €/ha HB	(2020: 86 €/ha HB)

Ein Holzeinschlag auf durchschnittlichen Niveau, gestiegene Holzerlöse, eine hohe Fördermittelinanspruchnahme und annähernd gleich hohe Aufwendungen wie im Vorjahr führen dazu, dass die Reinerträge II im PB 1 bis 3 in 2021 im Privat- und Kommunalwald wieder deutlich im Positiven sind. Nur im Landeswald wird wie in allen Vorjahren (außer 2020) ein deutlicher negativer Reinertrag II erzielt.

- In der Walderneuerung wurden in 2021 in etwas gleich hohe Aufwendungen wie in 2020 getätigt (**KW 2021 20 €/ha**, 2020 16 €/ha; **LW 2021 4 €/ha**, 2020 6 €/ha; **PW 2021 44 €/ha**, 2020 48 €/ha).

Ergebnisse des TBN Bund 2021

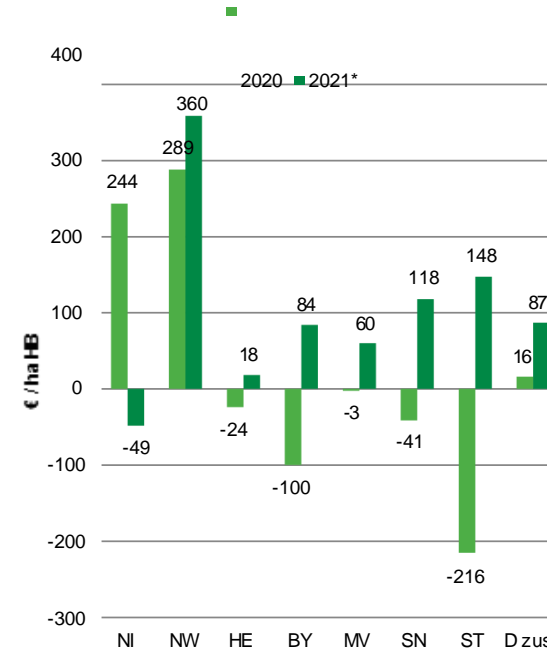
- Das Problem der unzureichenden Stichprobenerfüllung hat sich im Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2021 leicht verbessert, aber nicht entschärft .
- Die Reinerträge aller Waldbesitzarten haben sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt.
- Der Reinertrag des Staatswaldes ist wie im Vorjahr negativ (-69 €/ha HB).
- Die Reinerträge im Kommunalwald (87 €/ha HB) und Privatwald (204 €/ha HB) sind wieder deutlich positiv und liegen in etwa auf dem Niveau der FWJ 2017 und 2018.
- Die positive Preisentwicklung ermöglichte, dass durch viele Betriebe bei geringerer Einschlagsmenge als im Vorjahr höhere Erlöse und Reinerträge erzielt werden konnten.
- Die Bundeswaldprämie kam im FWJ 2021 in vielen Bundesländern bei den teilnehmenden Forstbetrieben voll zum Tragen und verbesserte das Betriebsergebnis erheblich.

Reinerträge II Körperschaftswald (II/III)

*Vorläufiges Ergebnis, Stand: 14.10.2022

Hintergründe

- **D** Reinertrag II ggü. Vorjahr deutlich um 71 €/ha HB gestiegen; mit Ausnahme von NI Reinertrag II in allen aufgeführten Ländern (wieder) positiv, Einschlagsmenge -45%; Erlöse +29%
- Nutzungskoeffizient **D** 128% (Vorjahr 156%)
- **D** Anteil Fördermittel am Unternehmensertrag 19% (Vorjahr 15%)
- **NI** Reinertrag II -293 €/ha HB
- **NW** Reinertrag II +71 €/ha HB; Einschlagsmenge -38%, Erlöse +21%
- **HE** Reinertrag II +42 €/ha HB; Einschlagsmenge -33%, Erlöse +30%

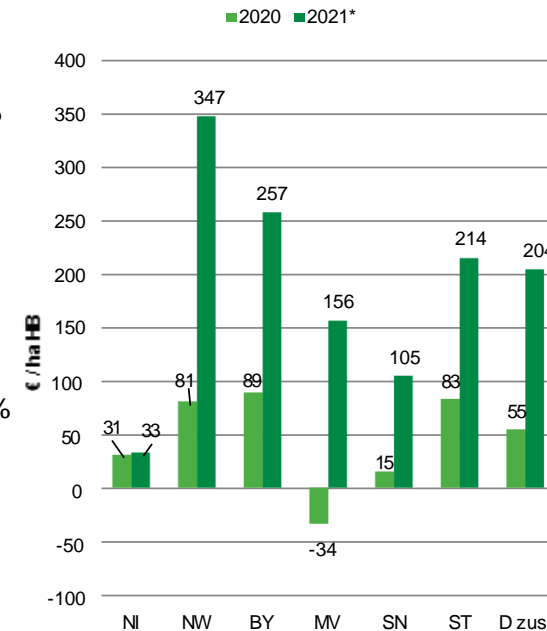


Reinerträge II Privatwald (II/III)

*Vorläufiges Ergebnis, Stand: 14.10.2022

Hintergründe

- **D** Reinertrag II ggü. Vorjahr +149 €/ha HB; alle aufgeführten Länder mit gestiegenem, positiven Reinertrag II; Einschlagsmenge +18%; Erlöse +18%
- z.T. starke Ertragszuwächse, insbesondere **NW, BY** sowie **MV** und **ST**
- **NI** Reinertrag II +2 €/ha HB; Einschlagsmenge -10%, Erlöse -5%
- **NW** Reinertrag II +266 €/ha HB; Einschlagsmenge +78%, Erlöse +2%
- **BY** Reinertrag II +168 €/ha HB; Einschlagsmenge unverändert, Erlöse +24%



Reinerträge II Staatswald (II/II)

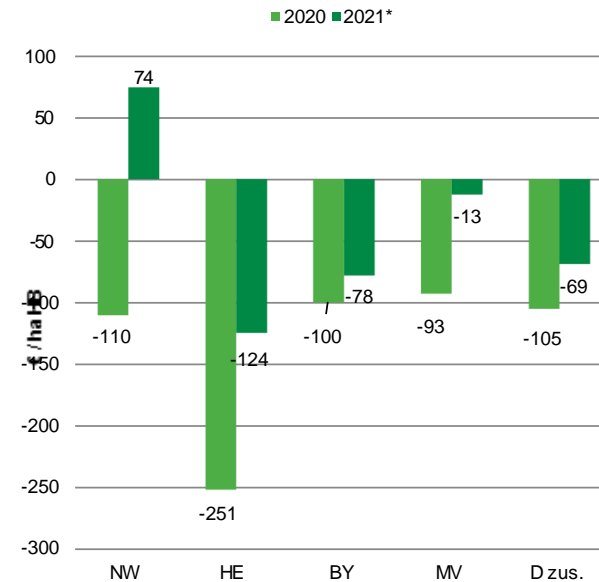
*Vorläufiges Ergebnis, Stand: 14.10.2022

Hintergründe

- **D** Reinertrag II gegenüber Vorjahr verbessert (+36 €/ha HB), dennoch weiterhin negativ
- alle aufgeführten Bundesländer mit **weniger negativen Erträgen**;

Ausnahme NW: positiver Ertrag

- Nutzungskoeffizient **D** 108% (Vorjahr 167%)
- **Holzertrag D** +16% (Vorjahr -39%)
- **Verkaufserlöse Holz D** +33%



Aussichten 2022/23 – allgemeine Einschätzung des BMEL

- Mit rund 145 l/m² (knapp 40% weniger Niederschlag als im Durchschnitt der Referenzperiode (1961- 1990)) war der Sommer 2022 der 6.trockenste und der sonnigste Sommer seit Aufzeichnungsbeginn; Temperaturdurchschnitt von 19,2 Grad°C und damit 2,9 Grad über dem Wert der Referenzperiode.
- Erwarteter Rückgang der Schadholzmengen im Jahr 2022 gegenüber den Jahren 2019/2020 um mehr als 2/3 (BMEL, Stand: März 2022).
- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK): Bund und Länder fördern mit bis zu 800 Millionen € von 2020 bis 2023 private und kommunale Waldbesitzende.
- Deutschland: Nach starkem Preisverfall erholten sich die Stammholzpreise seit dem Spätsommer 2020. Zuletzt lagen die Preise für Laubstammholz gar über Vor-Kalamitätsniveau. Nadelstammholzpreise erholten sich ebenfalls deutlich, stiegen z.T. steil an. Besondere Erholung beim Fichtenholz - jedoch: zuletzt Absturz globaler Exportpreise.
- Große Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche und preisliche Entwicklung.
- Auswirkungen des Russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine: u.a. Exportembargo gegen Russland.

Aussichten 2022/23 – allgemeine Einschätzung des BMEL

- Lieferkettenprobleme, gestiegene Nachfrage nach Energieholz.
- Auswirkungen der weltweiten Inflation: steigende Zinsen, schrumpfende Kaufkraft, (zu erwartende) Verwerfungen am Immobilienmarkt.
- Industrieholz: weiterhin mit starker Nachfrage, jedoch abhängig von holzverbrauchender Industrie.
- Brennholz: ungebremste, starke Nachfrage.
- Bauholz: Nachfrage droht massiv einzubrechen.
- **Auf Basis von Wetterdaten, erwarteten Schadholzmengen und Preisentwicklungen nimmt BMEL für das FWJ 2022 eine positive Entwicklung auf der Ertragsseite an. Förderprogramme würden sich auch im FWJ 2022 auswirken und zu weiteren Differenzen zwischen dem Reinertrag I und II führen. Die Auswirkungen des jüngst einsetzenden Preisverfalls seien zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar. In Anbetracht der Kalamitäten der letzten Jahre werde abzuwarten sein, wie sich die Einschlagsmengen entwickeln und welche Rolle insbesondere die Kosten für Wiederaufforstung spielen.**

Sonstiges aus dem des BMEL

- Die Forstchefkonferenz (FCK) hat in ihrer Februar-Sitzung darum gebeten, die deutliche Erhöhung der TBN-Forst Entschädigungszahlungen zu prüfen. Das Referat 723 hält lediglich eine moderate Erhöhung i.H.v. 60 € für möglich, da alle drei Testbetriebsnetze (Landwirtschaft, Fischerei und Forst) weiterhin gleichbehandelt werden sollen. In ihrer jüngsten Sitzung habe die FCK daraufhin beschlossen, die Einbindung des TBN-Forst in die amtliche Statistik zu prüfen.
- Bericht von Dr. Franz, TI-WF, zum Projekt TBN-Forst2. Auf drei Jahre angelegtes Projekt zur Weiterentwicklung des TBN-Forst. Vollantrag zum Projekt sei eingereicht, Entscheidung der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) ausstehend. Projektbeginn vorgesehen für 01.02.2023.
- Erlass Prioritäre Kennzahlen: Auftrag von BMEL an TI-WF mit Bitte um Prüfung, ob es solche Variablen im TBN-Forst gibt, die nicht prioritär seien bzw. die nicht für Auswertungen verschiedener Art (Berichtspflichten und Politikberatung) genutzt würden. Im Ergebnis komme TI-WF zu dem Schluss, dass keine der aktuell erhobenen Kennzahlen ohne Weiteres wegfallen könne. Stattdessen finde TI-WF eine Ausweitung der Kennzahlen wünschenswert.
- Eine mögliche Absenkung des Schwellenwerts zur Betriebsgröße für die Teilnahme am TBN-Forst wird erörtert. ST und SN berichten von Interesse an Teilnahme am TBN-Forst von Betrieben <200 ha. SN und NW verweisen hierbei jedoch auf den mit einer Erweiterung einhergehenden steigenden Verwaltungsaufwand. BY betreibe ein sog. „Kleinprivatwald TBN“, sehe sich aber auch dort mit sinkender Teilnahmebereitschaft konfrontiert. Eine Öffnung des TBN-Forst müsse vor diesem Hintergrund sorgfältig geprüft werden, so BY.